Bezugspreis für November durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld, in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart), „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr), „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat), „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger, Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13, Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster, Prinzipalmarkt 13/14 Fernspr. Nr. 78. — Rheine, Emsstraße 34 a. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hüsgen Berlin SW 48, Hedemannstraße 25 Fernsprecher Hasenheide 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe 29 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster, sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel, und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlg. 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg (Spaltenbreite 90 mm). Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe — Montag, den 7. November 1927 — 76. Jahrgang. Nr. 1145

Kultusminister Dr. Becker für den Einheitsstaat.

-+ **Berlin,** 5. Nov. Die Deutsche Hochschule für Politik hielt heute in dem festlich geschmückten Saal der Singakademie ihre Jahresfeier ab, zu der der Reichskanzler, die Minister des Reiches und Preußens, Vertreter des diplomatischen Korps, der Parlamente, der Wissenschaft und der Wirtschaft, erschienen waren. Nach einer Ansprache von Professor Dr. Jäckh, in der dieser nach Worten der Begrüßung an die Erschienenen das große Interesse hervorhob, das auch die ausländische Wissenschaft den Arbeiten der Hochschule entgegenbringe, ergriff Staatsminister Professor Der. Becker das Wort zu seiner Festrede. Der Redner führte u. a. aus: Immer brennender würde das Problem unserer staatsrechtlichen Neugestaltung, dessen Behandlung er der Hochschule für Politik nicht warm genug empfehlen könne. Hier sei noch eine ungeheure praktische Erziehungsarbeit zu leisten. Zurzeit glaube das deutsche Volk noch, daß es zwischen Föderalismus und Unitarismus wählen könne. Seine persönliche Überzeugung sei, daß Deutschland ein Einheitsstaat sei. Die stammhafte Verschiedenheit der deutschen Kultur dürfe jedoch nicht in eine Zentralisierung gezwängt werden. Die persönlichen Ausgaben seien jetzt so groß, daß die sachlichen Ausgaben und die Kulturausgaben beschnitten werden müssen. Seit Jahren trete man auf der Stelle. Das könne einige Jahre ertragen werden, auf die Dauer aber bedeute es Rückschritt. Die deutsche Kultur könne nur dann erhalten bleiben, wenn die überflüssigen Verwaltungsausgaben für wirklich produktive Aufgaben der geistigen Kultur freigemacht würden. Reichstag und Reichsregierung hätten bisher viel zur Steuerung der Notlage der deutschen Kultur und zur Unterstützung der Länder in ihren Ausgaben getan. Aber der zurzeit bestehende Kompetenzkonflikt zwischen Reich und Ländern könne auf die Dauer nicht zum Segen der Kultur werden. Deshalb, so führte der Minister weiter aus, würsche er den Einheitsstaat, der aber niemals zu einer Uniformierung des deutschen Geistes führen dürfe. Auf diesem Gebiet mitzuarbeiten, sei die vornehmste Aufgabe einer wahrhaft deutschen Hochschule für Politik.

Nach Erstattung des Jahresberichts durch Ministerialrat Dr. Simons hielt Prof. Dr. Scheler-Köln den Festvortrag über das Thema „Der Mensch im Weltalter des Ausgleichs" Orgelvorträge von Prof. Walter Fischer umrahmten die eindrucksvolle Feier.

Die Beratung des Reichsschulgesetzes.

Annahme des Paragraphen 1 Absatz 1.

‡ **Berlin,** 5. Nov. Der Bildungsausschuß des Reichstages setzte heute die Einzelberatung des Reichsschulgesetzes beim § 1 fort. Abg. Rheinländer (Z) vertrat die Auffassung, daß das Erziehungsrecht in erster Linie Sache der Eltern sei. Aus dem Artikel 120 der Reichsverfassung könne allerdings kein besonderes Recht der Eltern auf die Schule abgeleitet werden. Aber eine indirekte Verbindung mit Artikel 46 bestehe doch. Die Abgeordneten Rönneburg (D) und Hörnle (K) verlangten vom Reichsinnenminister einer Interpretierung des § 1 des Entwurfes. Staatssekretär Zweigert gab die Erklärung ab, daß bei der Formulierung des § 1 nicht daran gedacht war, den Eltern und Lehrern ein besonderes Recht zu geben. § 1 sei als Präambel nur von programmatischer Bedeutung. Bei der Abstimmung wurden alle Abänderungsanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Der Abs. 1 des § 1 wurde mit der von den Demokraten beantragten Einschaltung „im Geiste des deutschen Volkstums und der Völkerversöhnung" mit 16 Stimmen gegen die Deutschnationalen angenommen. Auf Antrag der Regierungsparteien wurde vor „Völkerversöhnung" noch „Volksversöhnung" eingeschaltet; § 1, Absatz 1 erhielt dadurch folgende Fassung: „Alle deutschen Volksschulen haben die gemeinsame Aufgabe, die schulpflichtige Jugend auf der Grundlage des deutschen Kulturgutes im Geiste des deutschen Volkstums, der Volks- und Völkerversöhnung zu geistiger und körperlicher Tüchtigkeit heranzubilden und sie in Unterstützung und in Ergänzung der von den Eltern zu leitenden Erziehung (Art. 120 R.-V.) zu sittlich wertvollen Menschen und zu Staatsbürgern zu erziehen, die fähig und bereit sind, der deutschen Volksgemeinschaft zu dienen."

Der Ausschuß vertagte dann die Weiterberatung auf Donnerstag.

Reichsschulgesetz und Deutsche Volkspartei.

‡ **Berlin,** 5. Nov. Gegenüber einer Meldung des „Berliner Tageblatt", wonach es sich bei den Forderungen der Deutschen Volkspartei in Bezug auf das Reichsschulgesetz um eine Privatarbeit des Abg. Dr. Runkel handele, die der Reichsinnenminister von Keudell unmittelbar „nach Kenntnisnahme" wieder zurückgegeben habe, stellt die „Tägliche Rundschau" fest, daß diese Darstellung völlig unzutreffend sei. Es handele sich überhaupt nicht um die Forderungen in Gestalt einer Denkschrift, sondern um die Stellung von Anträgen, die den bekannten Forderungen der Deutschen Volkspartei entsprächen. Die Anträge, die dem Reichsinnenminister vorlägen und im Laufe der nächsten Woche bei der Einzelberatung auch zur Verhandlung kommen würden, seines keineswegs eine Privatarbeit des Abg. Dr. Runkel; sondern in voller Übereinstimmung mit der Fraktion und der Parteileitung gestellt. Von ihrer Annahme werde die Deutsche Volkspartei ihre Zustimmung zu dem gesamten Gesetzentwurf abhängig machen.

Auf dem Parteitag der Demokratischen Partei für den Wahlkreis Potsdam I wurde Chefredakteur Georg Bernhard einstimmig als demokratischer Spitzenkandidat für den Reichstagswahlkreis Potsdam I aufgestellt.

Das Echo der Gilbert-Denkschrift.

Pariser Pressestimmen zur Gilbert-Denkschrift.

‡ **Paris,** 6. Nov. Die Pariser Sonntagspresse veröffentlicht das Gilbert-Memorandum und die deutsche Antwort vollständig oder bringt zum mindesten ausführliche Auszüge. Nur das „Echo de Paris" glaubt die deutsche Antwort unterschlagen zu sollen, weil sie, wie Pertinax sagt, „nicht voll verständlich ist". (!) Dafür müssen sich die Leser mit der Feststellung begnügen, das deutsche Dokument stehe den Behauptungen des Gilbert-Memorandums ablehnend gegenüber. Der „Temps" ist der Meinung, daß die Bestimmung des Versailler Vertrages, die den Reparationszahlungen die Priorität sichere, unter allen Umständen bestehen bleibe, auch wenn Deutschland infolge seiner Anleihen- oder Ausgabenpolitik nicht mehr den Lasten gewachsen sei, die es sich selbst geschaffen habe. Der „Matin" nennt den Dokumentenwechsel einen politischen Akt von höchster Bedeutung. Es sei einer der Vorteile des Dawesplanes, daß er durch direkte Verhandlungen loyale und unerläßliche Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und den interessierten Mächten gestatte, ohne daß wie in der Vergangenheit zu Konferenzen Zuflucht genommen werden müsse. Die radikalsozialistische „Volonté" erklärte, um der deutschen Produktion die Möglichkeit zu geben, sich zur Zahlung der Reparationen auszudehnen, dürften den deutschen Waren auf dem europäischen und dem Weltmarkt keine Prohibitiv-Zollschranken entgegenstehen, was noch zu oft vorkomme. Dieser heikle Punkt sei um so schwieriger zu behandeln, als er weder von dem guten Willen Deutschlands noch dem der Gläubiger des Reiches abhänge. Das links gerichtete „Oeuvre" begrüßt, daß der Reparationsagent mit solcher Autorität, seine Warnung habe erteilen können und daß Deutschland sie nicht übelnehmend aufgenommen habe. Der „Quotidien" gibt der Befürchtung Ausdruck, daß trotz des guten Willens Deutschland nicht mehr lange die vorgesehenen Zahlungen selbst in der Form von Naturralleistungen hätte vornehmen können. Auch die Gläubiger könnten nicht mehr lange ohne ernste Gefahr den Waren-Transfer aufnehmen. Wenn nicht an die Revision des Dawesplanes, so müsse doch an die Festigung einer Geltungsdauer gedacht werden. Auch die Rechtspresse beurteilt die deutsche Antwortnote im allgemeinen recht günstig. Selbst die nationalistische „La Presse" erkannt an, daß die Note ein festes und formales Versprechen des Reiches, seine Verpflichtungen zu erfüllen, sei. Auch der „Intransigeant" spricht von dem unbestreitbaren Bemühungen der Reichsregierung, Parker Gilbert und darüber hinaus allen an dem Dawesplan interessierten Mächten Genugtuung zu geben.

Englische Kommentare.

‡ **London** 7. Nov. Die „Times" geben heute neben dem vollen Text des Memorandums des Reparationsagenten noch einen langen Auszug daraus wieder, während die Antwort der deutschen Regierung nur im Auszug veröffentlicht wird. In einem Kommentar erklärt der Berliner Korrespondent des Blattes u. a. die Erwiderung Dr. Köhlers, die in vielen Punkten mit dem Reparationsagenten übereinstimme, stelle im wesentlichen eine Verteidigung der deutschen Wirtschaftspolitik dar. Die deutsche Antwort zeige, daß viele der in dem Memorandum des Generalagenten angeschnittenen wichtigen Probleme von innerpolitischen Erwägungen beherrscht würden, die Gilbert nicht berührt habe, weil sie außerhalb seiner Kompetenzen als Generalagent für Reparationszahlungen lägen. Obwohl die Reichsregierung sich der aus der heiklen Natur der deutschen Entwicklung seit dem Kriege und der Inflation erwachsenen Gefahren bewußt sei und alles zu ihrer Überwindung tun wolle, wolle sie die von dem Reparationsagenten in der gegenwärtigen Wirtschaftslage erblickten großen Gefahren nicht zugeben. In einem weiteren Artikel wird das Memorandum Parker Gilberts ausführlich behandelt, die Antwort des Reichsfinanzministers dagegen mit der Erklärung abgetan, daß Dr. Köhlers Erklärungen nicht überzeugend seien, während er gleichzeitig deutlich genug zugebe, daß die Kritik Parker Gilberts berechtigt sei. Die „Financial Times" weisen auf die erneute Versicherung der deutschen Regierung hin, daß sie ihre Verpflichtungen loyal einhalten wolle und betont, die Antwort zeige in Ton und Inhalt, daß die Warnung des Reparationsagenten notwendig gewesen und zur richtigen Zeit gekommen sei. Es sei zu hoffen, daß die deutsche Regierung die Kritik in dem Geiste aufnehmen werde, in dem sie erfolgt sei und gleichzeitig einen wirklich ernsthaften Versuch zur Beseitigung der Gründe für diese Kritik unternehmen werde. Die übrigen Morgenblätter geben lange Auszüge aus dem Memorandum des Reparationsagenten wieder, wobei sie offensichtlich stärkeren Nachdruck auf seine Kritik als auf die Entgegnung der deutschen Regierung legen.

Newyorker Blätter zur Reparationskontroverse.

w **Newyork,** 7. Nov. **(Tel.)** Newyork World und Newyork Herald widmen der Note Parker Gilberts im wesentlichen referierende Leitartikel, doch fügt World hinzu, angesichts der Entwicklung des deutschen Budgets sei Parker Gilberts kritische Schärfe verständlich. Newyork Times bezeichnet die Gilbert Note als ernstlichen Hinweis für Deutschland darauf, daß die Niederlage im Weltkriege internationale Verpflichtungen hinterlassen habe, die nicht außeracht gelassen werden könnten. Sowohl der Friedensvertrag wie der Dawes-Plan ermächtigten Gilbert zu seiner Kritik, indessen berühre es angenehm, daß diese Kritik von der deutschen Regierung ohne Empfindlichkeit entgegengenommen worden sei und daß die deutsche Regierung ihr Versprechen auf Einhaltung der Dawesplan-Verpflichtungen erneuert habe.

Einigung der Regierungsparteien zur Beamtenbesoldungsreform.

tu **Stettin, 6. Nov.** In einer von dem hiesigen Gauverband der Deutschen Volkspartei einberufenen öffentlichen Beamtenversammlung teilte Reichstagsabgeordneter Moretz mit, daß es zwischen den Regierungsparteien am Freitag hinsichtlich der zur Beamtenbesoldungsreform zu stellenden Anträge zu einer Einigung gekommen sei. In der Frage der Wohnungsgeldzuschüsse werde man u. a. fordern, daß diese an alle ledigen Beamten über 45 Jahre in voller Höhe gezahlt werden. Bezüglich der unehelichen Kinder werde man für Beibehaltung des bisherigen Zustandes eintreten. Man werde ferner beantragen, daß in das Gesetz eine Bestimmung eingefügt wird, die die Einbeziehung der Bezüge aller Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen in etwa künftige Besoldungserhöhungen garantiere. Über die tatsächliche Erhöhung der Einkommen äußerte sich der Redner dahingehend, daß man übertriebene Forderungen angesichts der Finanzlage des Reiches nicht stellen dürfe. Sollte die Opposition aber im Reichstag aus agitatorischen Gründen sehr weitgehende Anträge stellen, so werde man in Preußen, wo sich diese Opposition in der Regierung befinde, genau dieselben Anträge stellen.

Aus dem Strafrechtsausschuß des Reichstages.

‡ **Berlin,** 5. Nov. Der Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform führte heute die Beratung über das neue Strafgesetzbuch beim § 39 fort, der die Ersatzfreiheitsstrafe an Stelle einer uneinbringlichen Geldstrafe zum Inhalt hat. Abg. Dr. Rosenfeld (S) beantragte, den Paragraphen dahin zu ändern, daß die Vollstreckung der Ersatzstrafe unterbleiben müsse, wenn die Geldstrafe ohne Verschulden des Verurteilten nicht eingebracht werden könne. Ministerialdirektor Bumke vertrat die Ansicht, daß der letzte soz aldemokratische Antrag in das Gebiet des Strafvollzugs gehöre und deshalb am besten bei der Beratung des Strafvollzugsgesetzes näher besprochen werde. Die beantragte Abschwächung der Möglichkeit, die Ersatzfreiheitsstrafe zu vollstrecken, könne leicht zu einer Einschränkung der Verwendung der Geldstrafe führen. Der sozialdemokratische Antrag wurde darauf zurückgezogen und § 39 in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Es folgte die Beratung des sechsten Abschnittes der Gesetzesvorlage über den bedingten Straferlaß. Der Strafrechtsausschuß vertagte sodann nach kurzer Aussprache über den sechsten Abschnitt der Gesetzesvorlage über den bedingten Straferlaß die Weiterberatung auf Donnerstag.

Eine Rede Dr. Bells in Cleve.

‡ **Cleve,** 7. Nov. Reichsminister a. D. Dr. Bell hielt auf dem Parteitag der Zentrumspartei des Wahlkreises Düsseldorf-West eine Rede, in der er sich gegen die Aufrechterhaltung der Besetzung sowie gegen die Weiterbelastung mit dem Makel der alleinigen Kriegsschuld und völkerrechtswidrigen Kriegsführung wandte. Über die Beamtenbesoldungsvorlage äußerte sich der Redner dahin, daß diese Frage unter Vermeidung von Preissteigerungen gelöst werden müsse.

Der schlesische Städtetag zur Regelung der Auslandsanleihen.

-+ **Breslau,** 5. Nov. Der schlesische Städtetag hat eine Entschließung angenommen, in der er auf das entschiedenste gegen die Auffassung des Überwachungsausschusses für Auslandsanleihen protestiert, wonach Auslandsanleihen für den Wohnungsbau nicht als produktive Kapitalanlage zu bewerten sei. In der Entschließung wird darauf hingewiesen, daß es kaum eine produktivere Anlage als den Wohnungsbau gebe. Außerdem würden durch Behebung der demoralisierenden Wohnungsnot für Staat und Kommunen Kapitalien frei, die sonst für Siechen- und Krankenhäuser und für erhöhte soziale Lasten gebunden wären. Der schlesische Städtetag erwarte daher, daß die Reichsregierung und der Reichspräsident den bisher vertretenen Standpunkt verlassen und insbesondere Kommunen Auslandsanleihen zur Ermöglichung des Wohnungsbaues bewilligen.

Die Zeitschrift des Nationalverbandes deutscher Offiziere beschlagnahmt.

tu **Berlin,** 7. Nov. **(Tel.)** Am heutigen Montag früh ist auf Anordnung des Amtsgerichtes Berlin-Mitte die Nummer 43 der Zeitschrift des Nationalverbandes deutscher Offiziere „Deutsche Treue" wegen Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik beschlagnahmt worden. Der Verstoß wird in einem „Treulose" überschriebenen Aufsatz erblickt, der sich mit der Staatsumwälzung am 9. November 1918 befaßt und in dem es heißt: „Eine durch Verbrechen, Rechtsbruch, Empörung und Verrat, durch Revolution und Usurpation entstandene Staatsordnung, und die von einer solchen dekretierte und oktroyerte Weimarer Verfassung entbehrt jeder wirklichen Rechtsgrundlage und kann deshalb auch keine neue Staatsordnung schaffen."

Ein deutsches Hotel in Bozen requiriert.

w **Innsbruck,** 5. Nov. Wie aus Bozen gemeldet wird, haben die Behörden das deutsche Hotel Schgraffer in Bozen requiriert, um in seinen Räumen die Postdirektion der Provinz einzurichten. Damit ist wiederum ein deutscher Gasthof in Südtirol verschwunden.

Stadtratswahlen im Freistaat Oldenburg.

‡ **Oldenburg,** 7. Nov. In den Stadtgemeinden des Freistaates Oldenburg fanden gestern die Stadtratswahlen statt. Die Ergebnisse sind folgende:

In Oldenburg entfielen auf die sieben Wahlvorschläge: Einheitsliste (Deutschnationale Volkspartei- Deutsche Volkspartei, Stahlhelm und Handwerk) 15 (bisher 20) Sitze, Hitlerbewegung 1 (1), Demokraten 7 (7), Zentrum 1 (1), Steuerzahlerschutz 3 (0), Sozialdemokraten 10 (8), Kommunisten 2 (2) Dazu treten noch als Vertreter von Landgemeinden ein Vertreter der Gemeinschaftsliste und ein Vertreter der Landbundliste.

In Rüstringen erhalten Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 14), Bürgerliche Einheitsliste 8 (10) Sozialnationale Liste 1 (1), Volksrechtspartei 0 (0), Kommunisten 1 (1).

In Nordenham verteilen sich die Stadtratswahlen auf 15 Bürgerliche (bisher 18), 16 Sozialdemokraten (12), 1 Kommunist (1).

In der Stadt Jever entfielen auf die Sozialdemokraten 4 Sitze, auf die Beamtenliste 3, die Wirtschaftsliste 2, die Bürgerliche Liste 1, die unpolitische Bürgerliste 2 Sitze.

In der Stadt Varel erhalten die Bürgerliche Einheitsliste 7 Sitze (10), Demokraten 2 (2), Angestellte 1 (0), Sozialdemokraten 6 (5), Kommunisten 2 (1), Volksrechtspartei 0 (0).

Die Wahlen sind im ganzen Lande ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung betrug in Oldenburg selbst 64 Prozent, in den übrigen Gemeinden bis zu 80 Prozent.

Vizekanzler Bartel über die deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

-+ **Warschau,** 6. Nov. Vizekanzler Bartel gab gestern abend eine Erklärung über die Frage eines deutsch-polnischen Handelsvertrages ab, in der er u. a. sagte, daß die polnische Regierung bereit sei, mit Deutschland einen Handelsvertrag auf der Grundlage der westeuropäischen Verträge abzuschließen. Der Abschluß eines normalen Handelsvertrages mit Deutschland werde um so eher möglich sein, als die aus der Ansiedlungsfrage entstandenen Schwierigkeiten im Prinzip auf dem Wege gegenseitiger Verständigung beseitigt worden seien. Das Hauptehindernis bilde augenblicklich noch die Kohlen- und Veterinärfrage. Polen beabsichtige nicht, irgend jemand mit seinem Zolltarif zu überrumpeln. Die Bearbeitung des neuen Zolltarifs werde übrigens noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Die deutsche Delegation für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

tu **Berlin,** 5. Nov. Wie die Telegraphen-Union zuverlässig erfährt, beabsichtigt die Reichsregierung, mit der Leitung der in diesen Tagen beginnenden deutsch-polnischen Handelsvertrags- und Wirtschaftsverhandlungen Herrn Ministerialdirektor Dr. Posse zu beauftragen, der in den letzten Jahren die ungewöhnlich schwierigen und langwierigen deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen geleitet hat.

Einigung über das Mossul-Öl.

b **Berlin,** 5. Nov. Nach einer Meldung der Abendblätter aus Newyork ist nach monatelangen Verhandlungen über die Petroleum-Konzession in Mossul jetzt zwischen den amerikanischen, englischen, holländischen und französischen Interessenten ein Kompromiß zustande gekommen, das gleichzeitig als erstes Zeichen für die Wiederkehr des Friedens zwischen Diterding und der Standard Oil gewertet werden kann. Die Öl-Gruppen dieser vier Länder sind übereingekommen, die Aktien der türkischen Petroleum-Gesellschaft, der die Konzession auf die Mossul-Felder von der Regierung des Irak überlassen wurde, zu gleichen Teilen untereinander aufzuteilen. Das Abkommen ist endgültig und gilt für die Dauer der Konzession. Nach 5 Jahren hat die Irakregierung das Recht, außerhalb der Konzession alles Ölgebiet freihändig zu versteigern. Auch das von den Konzessionären zu erbauende Röhrensystem zwischen Mossul und dem Mittelländischen Meere, in einer Länge von 500 Meilen, wird nach Ablauf von fünf Jahren frei für den allgemeinen Gebrauch. Die Konzession umfaßt bisher 24 Versuchsfelder von je 4 Quadratmeilen. Ihr Gesamtumfang ist also 96 Quadratmeilen.

Die Hochzeit des Herzogs von Apulien.

w **Neapel,** 5. Nov. Heute fand die Hochzeit des Herzogs von Apulien mit der Prinzessin Anna von Frankreich unter großer Feierlichkeit statt. Die Ziviltrauung wurde im Königlichen Schloß vom Präsidenten des Senats als Standesbeamten unter Assistenz des von Mussolini als Kronnotar bestimmten Kolonialministers vorgenommen. Im Anschluß daran nahm in der Kirche San Francesco da Paola Monsignore Beccaria, Großalmosenier des Hofes, die kirchliche Trauung vor. Die Trauzeugen der Prinzessin Anna waren der König von Spanien und der durch den belgischen Botschafter vertretene König von Belgien, diejenigen des Herzogs von Apulien der italienische Thronfolger und der Graf von Turin. Der Feierlichkeit wohnten außerdem bei der König von Italien, alleitalienischen Prinzen und Prinzessinnen, die frühere Königin Amelie von Portugal und zahlreiche ausländische Fürstlichkeiten aus Bulgarien, Belgien, Dänemark und Österreich, ferner mehrere Minister, Unterstaatssekretäre und Vertreter der höchsten Behörden. Eine ungeheure Menschenmenge bereitete den Königen und den Neuvermählten bei der Rückkehr ins Schloß und vor diesem, als sie sich auf dem Balkon zeigten, begeisterte Kundgebungen.

In politischen Kreisen erregt es Aufsehen, daß der Kardinal Ascalesi, Erzbischof von Neapel, der die Trauung des Herzogs

Die Farblichtmusik.

Zweifellos ist die Uebersetzung der Musik in Farbtönen ein interessantes Experiment. Und bewundernswert ist die Technik dieser Erfindung, die es ermöglicht, Ton und Farbe in unmittelbarem Zusammenhang miteinander zur Erscheinung zu bringen, die farbigen Veränderungen und alle dynamischen Schattierungen in dieser geradezu vollkommenen Weise auszudrücken. In dieser Beziehung muß die Farblichtmusik unbedingte Anerkennung finden, und die Vorführungen erregten auch in dem dichtbesetzten Saale der Stadthalle den größten Beifall. Die Frage aber, ob die Farbenmusik eine Vertiefung des musikalischen Gedankens bringen kann und ob sie dadurch als eine notwendige oder auch nur wünschenswerte Beigabe zur Musik gelten könne, ist nicht im Sinne der Farblichtmusik zu bejahen. Die zur Musik gespielten Farben sind Sekundärerscheinungen, sie sind abhängig von dem musikalischen Gedanken. Während nun die Musik in jedem Zuhörer verschiedene Stimmungen auslöst, zwingt die zur Musik gezeigte Farbe in eine ganz bestimmte Gedankenrichtung und zwar in die des Spielenden. Die Musik als feinste und individuellste aller Künste wird so gefesselt, wird ihrer tiefsten Wirkung beraubt, weil sie durch die Farbe in einem ganz bestimmten Sinn erklärt wird. Das entspricht weder der Entstehung der Musik und ihrer Aufgabe, noch dem Willen des Hörers. Die Subjektivität des Spielenden wird gegenüber der bisherigen Souveränität der Musik, die fesselos zu jedem Hörer kommen will, dominierend, die Freiheit des Hörers, die Musik in seinem Sinne auf sich wirken zu lassen, wird genommen. So geistreich die Erfindung auch sei, so phantasievoll auch die zu den einzelnen Kompositionen gezeigten Bilder sind, so ist die Farblichtmusik doch keine Steigerung der musikalischen Empfindung, sondern eine Abschwächung. Und damit verliert die Farblichtmusik als Kunst ihre Existenzberechtigung.

Rudolf Predeek.

Das Gefängnis der Eisernen Maske.

Von Gabriele Hartenstein.

„Hic dolor, hic luctus perpetuus." (Hier der Schmerz und ewige Trauer".) — Die düstern Worte, Ausdruck eines Schmerzes, der keine Grenzen, keine Ufer kennt, standen in Stein gegraben über der eisernen Pforte der berüchtigten Gefängniszelle auf Sainte Marguerite. Die Hand eines Unberufenen hat diese Worte hinweggetilgt; im Jahre 1794 fand man die Inschrift nicht mehr über dem dunklen Einlaß.

Das Wappen der Festung Sainte Marguerite indessen verewigt das Andenken des Erbarmungswürdigen, der in ihren Mauern schmachtete, beobachtet und bewacht wurde wie kein Zweiter, den die Weltgeschichte je gekannt hat. In dem schmalen Wappenfelde steht das von einer eisernen Maske eng umschlossene Haupt, und drei bourbonische Lilien umgrenzen es.

Der Name des Verdammten, der so rätselhafte Strafe trug, ist bis auf den heutigen Tag nicht bekannt geworden, wohl ein einzig dastehender Fall in der Weltgeschichte, und der Umstand, daß aus allen Büchern, Annalen und Archiven sein Name getilgt wurde, daß selbst die Papiere über seine Abstammung der Vernichtung anheim fielen, führt zu der Vermutung, daß der Eingekerkerte edlen, wenn nicht königlichen Ursprungs gewesen sein mußte. Was aber war der Anlaß zu seiner Haft und der düsteren Maskierung?

Niemand konnte das Geheimnis erfahren, selbst Choiseul nicht und nicht die Pompadour, denn der König verhielt sich auf alle Fragen einsilbig, ja abweisend.

Später ließ Marie Antoinette eifrig in geheimen Archiven suchen, und der alte Maurepas wurde auf ihren Wunsch von Ludwig XVI. mit aller Eindringlichkeit nach dem Namen der Eisernen Maske befragt. Aber selbst Maurepas gab nur Vermutungen Ausdruck, und das Rätsel blieb ohne Lösung für alle Zeiten.

Manche von den damaligen Geschichtsforschern sahen in der geheimnisvollen Persönlichkeit auf Sainte Marguerite den einzigen und wirklichen Erben und Thronfolger Ludwigs XIII. und bezeichnen den späteren „Roi soleil" als einen Bastard, ein unterschobenes Kind Mazarins und der Königin Anna von Oesterreich.

Voltaire hingegen behauptete, der Gefangene sei der ältere Bruder Ludwigs XIII. gewesen und vom König verbannt worden, weil dieser seinen Geist voller Ränke haßte und fürchtete. Nach der Meinung anderer soll es der Graf Herkules Mattioli oder Marchioly, ein Minister des Herzogs von Mantua, gewesen sein, aber auch für den Herzog von Vermandois wurde der Häftling gehalten und später für den Marquis von Beaufort.

Dies aber waren Mutmaßungen ohne jeden historischen Rückhalt, und je tiefer und undurchdringlicher sich das Geheimnis um den Verbannten legte, um so reger beschäftigte sich die Phantasie der Zeitgenossen mit der Frage nach seinem Namen und dem Verbrechen, das ihm so grausame Strafe eintrug.

Man wußte nur, daß dem Sträfling in seinem Kerker eine Behandlung zuteil wurde, wie sie nur Persönlichkeiten von höchstem Range zukam. Niemand durfte ihn anreden als der dienstuende Offizier; er trug Leinenwäsche und feine Kleider; die Speisen wurden ihm auf silbernen Platten in die Zelle gebracht und Sonntags kam ein Priester aus der Ortschaft Cannes, dem Unglücklichen die Messe zu lesen.

Diese Zeremonie war wohl der einzige Lichtblick im Dasein des Verdammten. Noch heute steht, morsch und brüchig, mit einem Ueberzug aus rotem verblaßten Samt, der schmale Betstuhl, wo der Einsame kniete, im Chorhaus der Kirche auf Sainte Marguerite.

Niemand machte den Versuch, den geheimnisvollen Gefangenen zu befreien, denn dazu bot sich keine Möglichkeit. Der enge Korridor vor der Zelle war zu beiden Seiten vermauert; ein dreifaches Eisengitter stand in der Fensterhöhlung, und nur durch das Zimmer des Kommandanten konnte man zu dem Unglücklichen gelangen.

Die Gefängniswächter schilderten ihn als einen schlanken, hochgewachsenen Mann mit Bewegungen voll Anmut und Adel, keiner aber hat je seine Stimme gehört oder sein Antlitz gesehen.

In dem engen, quadratförmigen Raume bewegte er sich, schlief und wachte jahraus, jahrein, bar jeder Hoffnung auf Erlösung. —

Aus den mächtigen grauen Steinwänden weht die Kälte; ein hagerer Lichtstrahl nur geistert durch das vergitterte Fenster. Ein Stuhl aus der Zeit Ludwigs XIV., breit und dunkel gebeizt, steht im Raume, und hier verbrachte wohl der Gefangene Stunden und Tage ohne Ziel und Ende, den Blick auf die Einsamkeit des Meeres gerichtet.

Ein einziges Mal machte der Unglückliche den Versuch, aus dem Kerker eine Mitteilung an seine Mitmenschen gelangen zu lassen: Auf einen silbernen Teller ritzte er ein paar Worte mit der Messerspitze ein und warf den Gegenstand von der Höhe seines Fensters hinunter auf die Klippen.

Ein alter Fischer, der hier mit seinem Boote anhielt, fand das silberne Gerät und trug es in seiner Einfalt in die Festung hinauf. Der Kommandant ließ den Alten kommen und fragte ihn, ob er lesen könne. Der Fischer verneinte. Da atmete der Offizier erleichtert auf, sah dem alten Manne tief in das Antlitz und sagte, daß er unweigerlich dem Tode verfallen wäre, hätte er den Namen entziffern können, der auf dem Teller geschrieben stand — Der Mann mit der eisernen Maske starb auf der Bastille zu Paris, wo er seine letzten fünf Lebensjahre verbrachte. Franz-Funk Brentano veröffentlichte den amtlichen Auszug über seine Beerdigung, so wie er in den Archiven der Kirche Saint Paul verzeichnet steht:

„Der Gefangene Marchioly, 45 Jahre alt, verschied auf der Bastille; sein Leichnam wurde am 20 November 1703 am Kirchhof St. Paul bestattet, in Gegenwart der Herren Rosage, Vermalter der Bastille, und Rulghe, Chirurg auf der Bastille. Gezeichnet: Rosary, Reithe." —

Diese Eintragung ist das einzige geschichtliche Dokument über das tragische Geschehnis auf der Insel Sainte Marguerite.

von Apulien und der Prinzessin Anna von Bourbon vornehmen sollte, durch plötzliches Unwohlsein daran verhindert wurde. Die Nachricht von dem Unwohlsein des Kardinals wurde dem König, sobald er heute in Neapel anlangte, mitgeteilt, und der König gab Anweisung, daß der Hofkaplan die Trauung vornehmen sollte. Der Kardinal erteilte dem Hofkaplan die erforderliche Vollmacht. Wie verlautet, scheint das plötzliche Unwohlsein des Kardinals damit zusammenzuhängen, daß der Herzog von Guise, der Vater der Braut, dem Leiter der „Action Francaise" unmittelbar nach ihrer kirchlichen Verurteilung seine Anerkennung öffentlich ausgesprochen hat.

Graf Westarp zur Kanzlerrede.

tu **Pirmasens,** 6. Nov. Vor der deutschnationalen Versammlung in Pirmasens, hielt Graf Westarp heute eine Rede, in deren Hauptteil er zu der Essener Rede des Reichskanzlers Dr. Marx Stellung nahm. Er erklärte, der Reichskanzler habe anerkannt, daß die jetzige Koalitionsregierung „ruhige, politisch vernünftige und erfolgreiche Arbeit geleistet habe." Dem könne er nur zustimmen. Auch die großen Gesetzeswerke: Besoldungsreform, Reichsschulgesetz und Liquidationsschadengesetz, sowie auch besonders das Strafgesetzbuch, würden, wenn sie gelängen, die gleiche Anerkennung verdienen und die Deutschnationalen setzten alles daran, sie mit der jetzigen Koalition zu lösen. Dem ständen manche ernsten Schwierigkeiten, die noch aus dem Wege geräumt werden müßten, gegenüber; aber wie es ihm scheinen wolle, keine unüberwindlichen Hindernisse. Nun würde es naheliegen, daß eine Koalition, die so gearbeitet habe, sich durch die Wahlen die Mehrheit für die Fortsetzung solcher Arbeit zu sichern suche. Das Zentrum habe solche Gedanken schon wiederholt abgelehnt. Auch der Reichskanzler habe erneut betont, daß das Zentrum ohne jede Bindung in die Wahlen hineingehen werde. Er habe durchblicken lassen, daß es sich vorbehalte, sich nach den Wahlen mit den Sozialdemokraten zu verbünden, und hinzugefügt: „Ein Aufruf zum gemeinsamen Kampf der bürgerlichen Parteien gegen die den Klassenhaß predigende Linke werde im Zentrum keinen Anklang finden." Graf Westarp erklärte dann wörtlich: „Es ist nicht meine Aufgabe, zu untersuchen, wieweit für das Festhalten des Zentrums an solcher Politik der Mitte neben grundsätzlichen Erwägungen seine inneren Parteiverhältnisse, sein Interesse an der Regierungskoalition in Preußen und die parlamentarische Machtstellung maßgebend ist, die ihm aus seiner Doppelstellung als Partei der Mitte erwächst. Wir müssen uns als rechte Flügelpartei und infolge unserer grundsätzlichen Auffassungen bei der kommenden Wahl andere Aufgaben stellen. **Wir sind der Meinung daß, wie die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, die Mitte nur mit uns und nicht mit der Sozialdemokratie feste Regierungsverhältnisse schaffen kann, wie sie sich in der „ruhigen, politisch vernünftigen und erfolgreichen Arbeit" der jetzigen Koalition bewährt haben.** Deren Erfolge würden noch bessere und gesicherte sein, wenn sie nicht durch die sozialdemokratische Vorherrschaft in einzelnen Ländern, insbesondere in Preußen, dauernd gestört und gefährdet würden. Wir lehnen auch den Gedanken ab, daß man den deutschen Arbeiter durch Entgegenkommen gegen die Sozialdemokratie in die verantwortungsvolle Mitarbeit am Staate und in der Volksgemeinschaft hineinführen könne.

Kommunistendemonstrationen im Lustgarten.

Schwere Zusammenstöße.

w **Berlin,** 6. Nov. **(Tel.)** Die Kommunisten veranstalteten heute nachmittag aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Sowjetrepublik eine Demonstration im Lustgarten, wo von zahlreichen Stellen aus mehrere Redner zum Zusammenschluß des Proletariats gegen Kapitalismus und Sozialdemokratie zwecks Erreichung der proletarischen Diktatur in Deutschland aufriefen. Beim Anmarsch eines Demonstrationszuges aus Schöneberg kam es in der Yorkstraße zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, die schließlich von dem Gummiknüppel Gebrauch machen mußte, um die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Zwei Demonstranten trugen dabei leichte Verletzungen davon, zwei andere, darunter eine Frau, wurden festgenommen.

Nachmittags um 15.30 Uhr kam es bei der Rückkehr einer kommunistischen Abteilung von der Kundgebung im Lustgarten am Oranienplatz zu schweren Zusammenstößen. Als Beamte der Schutzpolizei zur Festnahme eines Demonstranten schreiten wollten, wurden sie von den Kommunisten umringt, die mit Fahnenstangen und Stöcken auf sie einschlugen. Dabei wurden einige Schupobeamte mehr oder minder verletzt. Der kommandierende Hauptmann wurde von einer großen Uebermacht in den Eingang eines Kaufhauses gedrängt und schwer mißhandelt. Sein Tschako wies mehrere Messerstiche auf. Ein Polizeibeamter gab einen Schuß in die Luft ab, es gelang, die Menge zu zerstreuen. Eine Stunde später kam es in der Gegend Martin Opitz-Straße zu einem Zusammenstoß zwischen demonstrierenden Kommunisten und Anhängern der SPD. Nach dem Polizeibericht versuchten Kommunisten die Kundgebung der SPD.-Anhänger zu stören. Die Polizei griff ein, wurde aber von Kommunisten angegriffen, und ein Polizeibeamter mußte von seiner Waffe Gebrauch machen. Dabei wurde ein zwanzigjähriger Kommunist durch einen Brustdurchschuß verletzt.

Furchtbare Tragödie in Köpenick.

w **Berlin,** 6. Nov. **(Tel.)** Einer Korrespondenzmeldung zufolge ereignete sich heute abend in Köpenick eine furchtbare Tragödie. Der 25jährige Kontorist Albert Haak war nachmittags mit mehreren jungen Leuten aus Köpenick zur kommunistischen Demonstration nach Berlin gegangen, von wo er mit Freunden, dem 24jährigen Arbeiter Willy Wute und dem 22jährigen Maurer Herbert Miling, beide aus Köpenick, in seine Wohnung zurückkehrte. Nach dem Kaffeetrinken, bei dem sie sich über die kommunistische Demonstration unterhalten hatten, gingen die drei Freunde ins Nebenzimmer. Kurz darauf ertönten in dem abgeschlossenen Zimmer drei Pistolenschüsse. Als man in das Zimmer eindrang, fand man die drei jungen Leute auf der Erde in ihrem Blute liegend. Es wurde sofort die Kriminalpolizei alarmiert und ein Arzt herbeigerufen. Wute war tot, die beiden anderen schwer verletzt. Wer die Schüsse abgegeben hat — es war nur eine Pistole im Zimmer, und die Schüsse sind kurz hintereinander gefallen — war noch nicht festzustellen. Es ist anzunehmen, daß einer der drei erst auf seine beiden Freunde schoß und dann auf sich selbst einen Schuß abgab.

Aus aller Welt.

Ein deutscher Abgeordneter von polnischen Banditen schwer mißhandelt.

tu **Kattowitz,** 7. Nov. Am Sonntag nachmittag hielt die deutsche katholische Volkspartei in Giraltowitz eine Delegiertenversammlung ab, wobei der Abgeordnete Franz das Hauptreferat hielt. Als er in seiner Rede, anknüpfend an die Worte des Sonntagsevangeliums „Gebet Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist" die Mitglieder ermahnte, stets Loyalität gegen den polnischen Staat zu üben, sprangen plötzlich aus der Versammlung mehrere Banditen mit Gummiknüppeln und den Rufen „Wir werden dir den Kaiser geben!" auf den Abgeordneten zu. Der Abgeordnete wehrte sich gegen die Angriffe, und es gelang ihm schließlich, auf die Straße zu kommen. Dort wurde er erneut von mehreren Banditen umringt, die mit Gummiknüppeln, Stöcken und Schlagringen solange auf ihn einschlugen, bis er bewußtlos zusammenbrach. Wieder zur Besinnung gelangt, versuchte er, sich mit dem Taschentuch das blutüberströmte Gesicht zu reinigen. Er wurde jedoch daran gehindert, von neuem zu Boden geschlagen und aufs schlimmste mißhandelt. Nach vieler Mühe gelang es dem Überfallenen, seinen Wagen zu erreichen.

Erklärungen Painlevés.

w **Paris,** 6. Nov. Kriegsminister Painlevé, der gestern die Kasernen in Chaumont besichtigte, hat dem „Matin" zufolge in einer Besprechung erklärt, gewisse außenstehende Kreise wollten einen Widerspruch zwischen den Friedensbemühungen Frankreichs und seinen Defensiv-Organisationen herausfinden. Frankreich muß doch aber schlechten Absichten, die sich in der Welt kundtun könnten, eine Schranke entgegensetzen können. Diese schlechten Absichten werden zunichte gemacht, wenn diejenigen, die sie nähren, feststellen, daß jeder Versuch gegen den Frieden sich gegen die Welt wendet. Das Jahr 1935 bringt den Ablauf einer Frist, die mit Aufmerksamkeit beachtet werde. Wenn wir das Kap von 1935 umschifft haben, wird die Welt aufatmen und sich neu organisieren können unter dem Versprechen, der internationalen Wiederversöhnung zu leben.

Schwarzer Tag an der Berliner Börse.

Kursrückgänge von 15 bis 30 Prozent.

tu **Berlin,** 7. November.

In der neuen Woche beherrschte die Baissepartei vollkommen den Markt. Die Veröffentlichung der Denkschrift des Reparationsagenten brachte erneut den Ernst der Lage zum Ausdruck, der auch von den Vereinigten Stahlwerken in ihren Mitteilungen über den Abschluß betont wurde. Die Provinz ging vermutlich unter dem Einfluß dieser Ausführungen zu umfangreichen Positionslösungen über, die vielfach unlimitiert erfolgten. Außerdem fanden auch erhebliche zwangsweise Glattstellungen statt, denen sich die Baissepartei mit Blankoverkäufen anschloß. Der erste Tag der Woche brachte infolgedessen scharfe Kursrückschläge, die an den Terminmärkten im allgemeinen 5—10 Prozent, bei zahlreichen Papieren aber 15—30 Prozent betrugen. Die Verluste wären zweifellos noch schärfer gewesen, wenn nicht vereinzelt auch Deckungskäufe stattgefunden hätten.

Nach Festsetzung der ersten Kurse, die mehrfach infolge zu starken Verkaufsandranges zunächst ausgesetzt werden mußten, setzte sich die Baissebewegung fort. Farbenindustrie, die noch am Samstag mit 266 eröffnet hatten, wurden mit 248 angeboten. Verein. Stahlwerke erreichten ihren niedrigsten Kurs mit 96 Prozent. Es tauchten bereits Befürchtungen auf, daß die Zahlungen der Differenzen am bevorstehenden Mediotermin ernstere Schwierigkeiten bereiten könnten, nachdem die Börse schon bei der letzten Regulierung größte Anstrengungen gemacht hatte, um die Differenzbeträge aufzubringen.

Am Geldmarkt war die Situation kaum verändert. Tagesgeld stellte sich auf 5—7 Prozent und blieb in großen Beträgen offeriert. Monatsgeld 8—9,5 Prozent. Für Warenwechsel bestand vereinzelt Kaufinteresse auf einer Diskontbasis von 7,25 Prozent. Am internationalen Devisenmarkt zog das englische Pfund auf 4,97 gegen Newyork an. In Berlin war der Dollar etwas gesucht und der Kurs daher leicht befestigt. London — Spanien 28,58.

Die schweren Terminaktien wurden naturgemäß von dem Verkaufsandrang am stärksten in Mitleidenschaft gezogen. Verein. Glanzstoff verloren 28 Prozent und gingen später weiter zurück. Bemberg büßten 15 Prozent ein. Zellstoff Waldhof folgten mit einem 13prozentigen Verlust. Maschinenfabriken-Aktien gelangten zum Teil überhaupt nicht zur Notiz. Schubert u. Salzer minus 12 Prozent. Von Montanaktien unterlagen Rheinstahl einem scharfen Druck. Die Makler setzten den Kurs zunächst aus und notierten das Papier einige Zeit darauf 9 Prozent niedriger. Rheinische Braunkohlen minus 8 Prozent, Riebeck Montan minus 6, Stollberger Zink minus 9 Prozent. Elektrowerte gaben ebenfalls empfindlich nach. Gesfürel minus 6,75 Prozent, Siemens minus 6, Schuckert minus 13, Ludwig Löwe minus 9,75 Prozent. Von Transportwerten büßten NAG. 7,5 Prozent ein. Spritwerte flau. Ostwerke minus 16 Prozent, Schultheiß minus 11. An den Nebenmärkten waren die Rückgänge etwas kleiner, aber überwiegend höher als 5 Prozent. Verhältnismäßig gehalten setzten Bankaktien ein, von denen nur Mitteldeutsche Kredit 9 Prozent verloren, die übrigen Institute aber um 2—4 Prozent nachgaben. Braubank minus 7. Schiffahrtswerte gedrückt. Nordd. Lloyd minus 2,5, Hamburg Süd minus 7,25, Hapag minus 4,5. Rentenwerte matt, Neubesitzanleihe 11,3.

Im weiteren Verlauf der Börse nahmen die Kursrückgänge ihren Fortgang. Die schweren Terminaktien verloren erneut 6—15 Prozent, u. a. Verein. Glanzstoff weitere 15 Prozent, Ostwerke weitere 12 Prozent, Schultheiß weitere 9, Rheinstahl weitere 8; Farbenindustrie wurden bei Festsetzung des Kassakurses mit 244 notiert. Am Schiffahrtsaktienmarkt ermäßigte sich das Niveau abermals um 3,5—4 Prozent. Die Neubesitzanleihe des Reiches erlitt eine empfindliche Einbuße auf 10,6. Als einziges Papier lagen Svenska nicht nur behauptet, sondern mit 403 sogar einige Punkte höher. Eine kleine Erholung stellte sich an den Märkten erst ein, als die Einheitskurse der Terminwerte notiert waren und Deckungskäufe der Tagesspekulation stattfanden. Die Besserungen waren jedoch auf wenige Prozent beschränkt, die gegenüber den vorausgegangenen Verlusten nicht ins Gewicht fielen.

Privatdiskont für beide Sichten 6,75 Prozent. Die Börse schloß ohne Erholung zu den niedrigsten Tageskursen. An der Nachbörse waren die schweren Terminwerte gegenüber ihrem tiefsten Stand um 2—3 Prozent gebessert, doch war die Stimmung außerordentlich nervös. Man nannte u. a.: Farbenindustrie 246, Rheinstahl 146, Harpener 165, Mannesmann 128, Bergmann 164, AEG. 143,5; Siemens 239; Schuckert 150; Verein. Glanzstoff 511; Bemberg 393; Hapag 127; Nordd. Lloyd 132,5; Danatbank 198,5; Neubesitzanleihe 10,70; Altbesitzanleihe 50,25.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		5. Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief	7. Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.69	169.03	168.75	169.09
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.784	1.788	1.785	1.789
Brüssel	100 Belga	58.315	58.435	58.33	58.45
Norwegen	100 Kronen	110.34	110.56	110.41	110.63
Dänemark	100 Kronen	112.14	112.36	112.19	112.41
Schweden	100 Kronen	112.53	112.75	112.57	112.79
Finnland	100 fin. Mark	10.536	10.556	10.542	10.562
Italien	100 Lire	22.86	22.90	22.865	22.905
London	1 Pfund	20.377	20.417	20.331	20.421
Amerika	1 Dollar	4.185	4.193	4.186	4.194
Frankreich	100 Franken	16.415	16.455	16.420	16.445
Schweiz	100 Franken	80.69	80.84	80.70	80.86
Spanien	100 Pesets	71.37	71.51	71.31	71.45
Tokio	1 Yen	1.943	1.947	1.938	1.942
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.502	0.504	0.502	0.504
Wien	100 Schilling	59.05	59.18	59.09	59.21
Prag	100 Kronen	12.40	12.42	12.405	12.425
Jugoslawien	100 Dinar	7.371	7.385	7.373	7.387
Ungarn	100 Pengo	73.25	73.39	73.28	73.42
Bulgarien	100 Leva	3.022	3.028	3.022	3.028
Lissabon	100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Danzig	100 Gulden	81.49	81.65	81.51	81.67
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.230	2.234	2.233	2.237
Athen	100 Drachm.	5.544	5.556	5.564	5.576
Canada	1 Dollar	4.188	4.196	4.189	4.197
Uruguay	1 Peso	4.296	4.304	4.296	4.304
Cairo	100 Piaster	20.92	20.942	20.996	20.946

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin,** 7. Nov. **(Tel.)** Bei Wochenbeginn eröffnete der Mittagsverkehr im Berliner Produktenhandel trotz der etwas festeren ausländischen Marktberichte in ziemlich ruhigem Geschäft. Weizen wird vom Inlande für den Bedarf mehr als genügend angeboten und auch höher gehalten. Lieferung war still, die Forderungen steigerten sich für den laufenden Monat bis zu einer Mark. Roggen macht sich in inländischem Material knapper und die Mühlen bleiben Reflektanten. Lieferung fester, nahe Sicht bis zu 1,75 Mark. Gerste etwas mehr angeboten, Hafer hat festere Forderungen, der Konsum zahlt aber nicht. Mehl ruhig.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betragen ab Station: Weizen, märk. 239—242 74½ Kilo hl-Gewicht ruhig; Dezember-Lieferung 270—269; März-Lieferung 271,5; Mai-Lieferung 273,5 und Brief; Roggen, märk. 231—235 69 Kilo hl-Gewicht stetig; Dezember-Lieferung 247,5—246,5; März-Lieferung 251,5—250,5; Mai-Lieferung 254 und Brief; Sommergerste 220—263 matter; Futtergerste —; Wintergerste —; Hafer, märk. 195—207 ruhiger; Dezember-Lieferung 219; Mai-Lieferung 227; Mais, loko Berlin 191—193 abgeschwächt; Weizenmehl 31—34,25 still; Roggenmehl 31,5—33,25 behauptet; Weizenkleie 14,5—14,75 stetig; Roggenkleie 14,75—15 stetig; Raps 335—345 behauptet; Leinsaat —; Viktoriaerbsen 52—57; Kl. Speiseerbsen 33—37; Futtererbsen 22—24; Peluschken 21—22; Ackerbohnen 22—23; Wicken 22—24; Lupinen, blaue 13,75—14,5; Lupinen, gelbe 14,75—15,5; Rapskuchen 15,9—16,2; Leinkuchen 22,3—22,5; Trockenschnitzel 10,7—10,8; Sojaschrot 20—20,4; Kartoffelflocken 22,75—23.

Kartoffelerzeugerpreise.

tu **Berlin,** 7. Nov. **(Tel.)** Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: weiße Kartoffeln 2,4—2,7, rote 2,7—3,00, gelbfleischige 3,2—3,5, Fabrikkartoffeln 13,5—15,5 Pfg. pro Stärkeprozent.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg,** 7. Nov. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen —; lfd. Monat —; Tendenz: still.

Metallnotierungen.

tu **Berlin,** 7. Nov. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 127,5; Original Hüttenrohzink (Preise im freien Verkehr) —; Remelteplattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —; Originalhüttenaluminium 210; desgl. Walz- oder Drahtbarren 214; rein Nickel 340—350; Antimon Regulus 90—95; ein Silber 78,5—79,5.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen,** 7. Nov. **(Tel.)** Loko 23,25.

tu **Liverpool,** 7. Nov. **(Tel.)** Dez. —; Jan. 11,19—11,20; März 11,13; Mai 11,10—11,11; Juli 11,—; Oktober 10,52. Tendenz stetig.

tu **Bremen,** 7. Nov. **(Tel.)** Termin-Anfangskurse: Dez. 22,60—22,62; Januar 22,61—22,63; März 22,66—22,67; Mai 22,72—22,73; Juli 22,62—22,65; Oktober 21,63—21,70. Tendenz stetig.

Viehmärkte.

tu **Dortmund,** 7. Nov. **(Tel.)** Auftrieb: Großvieh 766, Kälber 428, Schafe 78, Schweine 3776. Marktverlauf: Großvieh mittel, Kälber und Schafe gut, Schweine mittel. Preise: Ochsen a1) 60—63; a2) 58—61; b1) 56—58; b2) 54—56; c) 52—54; d) 48—51; Bullen a) —; b) 55—57; c) 50—54; d) 43—49; Kühe a) 54—57; b) 49—53; c) 38—48; d) 26—37; Färsen a) 58—60; b) 52—57; c) 45—51; Fresser: —; Kälber a) —; b) 90—92; c) 75—89; d) 56—74; Schafe a1) —; a2) —; b) 45—51; c) 40—45; d) 35—40; Schweine a) 63—66; b) 63—66; c) 63—66; d) 60—63; e) 57—60; f) 52—56; g) 50. In den Preisen sind enthalten die Unkosten an Fracht, Viehhofgebühren, Umsatzsteuer- Händlergewinn.

tu **Essen,** 7. Nov. **(Tel.)** Auftrieb: Großvieh 395, Ochsen 31, Bullen 124, Kühe 144, Färsen 49, Fresser 47, Kälber 547, Schafe 110, Schweine 4240. Marktverlauf: lebhaft in allen Gattungen. Ochsen a1) 60—62; a2) —; b1) 55—58; b2) —; c) 45—52; d) —; Bullen a) 53—56; b) 46—50; c) 40—44; d) —; Kühe a) 54—57; b) 47—52; c) 40—45; d) 30—36; Färsen a) 58—62; b) 53—56; c) 48—50; Fresser: 38—44; Kälber a) 95—115; b) 80—90; c) 45—50; c) 25—42; d) —; Schweine a) 67; b) 66—67; c) 65—66; d) 62—64; e) 60—62; f) —; g) 54—60.

Die Viehmärkte der abgelaufenen Woche.

Schweine fast durchweg wieder billiger.

Der Auftrieb an Schlachtvieh zu den Hauptviehmärkten im Reiche gestaltete sich in dieser Woche nur in Kälbern auf den meisten Märkten höher, in den übrigen Gattungen meist niedriger. Der Handel verlief ruhig und langsam, vereinzelt mittelmäßig. Rinder notierten teils unverändert, teils 1—3 Pfennig je Pfund niedriger, vereinzelt etwas höher, Kälber und Schafe erhielten meist letzte Preise, vereinzelt etwas höher bzw. niedriger und Schweine wurden fast durchweg um 1—8 Pfennig je Pfund billiger. Auf den nachstehenden Märkten notierten für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennig:

	Rinder	Kälber	Schafe	Schweine
Aachen	30—54	—	—	62—72
Berlin	20—62	45—93	30—68	50—64
Bremen	25—56	42—83	25—55	50—67
Breslau	15—58	50—78	35—60	53—68
Chemnitz	24—61	60—90	40—50	50—70
Coblenz	18—58	66—82	48—50	62—70
Danzig *)	15—53	30—85	26—46	54—75
Dortmund	30—62	48—90	39—56	52—67
Dresden	24—62	65—93	33—65	54—73
Düsseldorf	22—63	50—85	—	48—68
Elberfeld	25—61	55—88	—	50—64
Essen	30—62	52—115	22—58	50—65
Frankfurt a. M.	30—63	55—83	30—50	52—67
Hamburg	15—58	32—89	20—60	48—64
Hannover	18—60	45—85	20—55	45—63
Husum	18—56	—	42—53	—
Karlsruhe	18—57	57—82	—	59—72
Kassel	23—60	50—70	—	58—69
Kiel	20—53	33—84	36—62	42—64
Köln	22—62	57—110	30—55	54—70
Krefeld	38—54	75—78	43—47	67—71
Leipzig	23—60	52—88	35—64	52—70
Magdeburg	20—60	35—80	26—52	46—63
Mainz	20—65	50—72	—	57—71
Mannheim	15—61	52—80	42—48	54—66
München	17—61	70—90	—	52—69
Nürnberg	22—63	—	—	63—70
Oldenburg i. O.	35—55	55—70	42—48	—
Plauen	25—62	60—90	42—58	60—74
Stettin	15—57	40—85	20—55	50—66
Wiesbaden	25—62	57—80	32—52	62—69
Würzburg	18—62	58—83	—	48—65
Zwickau	18—58	50—85	32—57	60—72

*) Für 50 Kilo Lebendgewicht in Danziger Gulden.

Handelsnachrichten.

Spezial-Blechwalzwerk A.-G., Dortmund. Wie dem B. B. C. berichtet wird, rechnet das zum Hoesch-Konzern gehörende Unternehmen den aus den letzten zwei Jahren verbliebenen Gesamtverlust von rund 282 232 RM. endlich tilgen zu können. Die Gesellschaft soll außerordentlich gut beschäftigt sein und ihre Erzeugnisse auf etwa 6 Monate hinaus vollkommen ausverkauft haben. Die Verluste sollen durch umfangreiche Neubauten und Betriebsverbesserungen entstanden sein. Das A.-K. der Gesellschaft beträgt 550 000 RM.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

	5. 11.	7. 11.
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld I	50¼	50.2
dto. II	—	—
6% Wertb. 1923	—	94¼
Abl.-Sch. neu	11.9	20.6
5% R.-Anl. 27	87.5	87.5
Schutzgebiet	7	6.4
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	11	11
8% F.-G.-Anl. 25	98	97¾
7% dto. 26	95	95
7% G.-Pfandbr.	96	96
Schiffahrts-Aktien		
Hapag	134	123
Hb-Süda.-Dam.	193	177
Hansa-Dampf	204	191
Nordd. Lloyd	138	132
Vereinigte Elbe	64.6	62
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	129	123
Berl. Handelsg.	224	206
Commerzbank	158	153
Darmst. Bank	208	200
Deutsche Bank	152	150
Disconto	145	140
Dresdner Bank	147	140
Osnabr. Bank	96	96
Reichsbank	168	166
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br.	220	215
„ Union	256	248
Isenbeck Hamm	113	108
Schlegelbräu	228	233
Wicküler	250	—
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	154	149
Adler Zement	129	127
Adlerwerke	85¼	83
A.-G. für Bau	89.5	87
Alexander	53	51
A.-E.-G.	155	145
Alsen Zement	204	200
Anglo C. Guano	—	—
Anhalter Kohle	101	96
Ankerwerke	185	185
Annener Guß	—	—
Aplerb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb.	—	—
Baloke Masch.	—	110
Berlin Anh. M.	30	29
Banning Masch.	29¾	26
Baroper Walzw.	101	100
Basalt	86¼	85
Bayer. Spiegel	60	59
Bemberg I. P.	430	400
Berg Eveking	—	—
Berger Tiefbau	271	257
Bergmann	180	161
Berlin Gubener	333	310
Bert. Karlsruh.	61¼	56.5
B. Maschinenb.	117	108
Beton & Monier	112	108
Bingwerke	—	—
Bösp. Walzw.	75¾	72
Braunkohlenbr	164	162
Braunschw. M.	59	59
Breitenb. Zem.	127	122
Bremer Linol.	217	—
Bremer Vulkan	142	137
Buderus	99¾	92.5
Busch Lüdensch	79.5	79.5
Busch Waggon	78	74
Byk Guldenw.	79.8	74.5
Calmon Asbest	42	40
Capito & Klein	94	89
Charl. Wasser	121	115
Chem. Heyden	114	106
Chem. Gelsenk.	86	82.5
Chem. Albert	117	114
Contin. Coutsch	108	104
Daimler Motor	88	88
Dessauer Gas	165	149
Deutsch. Atlant.	92	84
Dtsch. Asphalt	—	—
Dtsch. Erdöl	122	105
Deutsche Kabel	88	84
Deutsche Kali	—	—
Dt. Maschinen	66.5	59
Dt. Schachtbau	90	—
Dt. Wollwaren	47.1	45.5
Dt. Eisenhand	76.5	72
Dürkopp	70	69
Düsseld. Eisen	—	—
Düsseld. Masch	—	—
Dynamit Nob	122	113
Egestorff Sal.	118	117
Elsenw. Kraft	68	64
Elektr. Lieferg	150	142
Elek. Lichtu. Kr.	188	171
Elitewerke	—	—
Eschw. Bergw.	204	202
Essener Steink.	133	127
Faber Bleistift	59.5	57.8
Fahlberg List.	122	120
A. G. Farbenind.	260	244
Feldm. Papier.	189	175
Felten & Guill.	116	108
Flender Brück.	—	—
Flensb. Schiffsb	108	108
Friedrh. Kali	154	150
Frister	103	99
Gaggenau	80¼	77
Gebhardt & Co.	125	125
Gelsenk. Berg.	133	128
Gelsenk. Guß.	—	—
Germania Portl.	186	179
Gerresh. Glas	138	137
Ges. f. elek. Unt.	256	246
Gildemeister	—	99
Girmes & Co.	233	234
Gladb. Woll. Ind.	203	204
Goedhardt	140	138
Goldschmidt	105	95
Goth. Waggon	—	—
Gritzner	115	115
G. Gundlach	103	106
Gutmann M.	64	—
Hacketh. Draht	81.5	75
Hammerstein	164	163
Hannov. Masch.	75	65
Hansa Lloyd	—	—
Harburg. Eisen	108	104
Harkort Bergb.	26	25.5
Hark. Brückb.	104	104
Harpen. Bergb.	175	169
Hartmann	28	25
Heckmann	—	—
Hedwigshütte	104	102
Heine & Co.	65	65
Held & Franke	—	—
Hemmoor Portl.	221	210
Hilgers Verz.	—	—
Hilpert Masch.	75.5	74
Hindr. Aufferm.	115	109
Hirsch Kupfer.	102	100
Hoesch Stah. w.	145	137
Hoffm. Stärke	70.5	70
Hohenlohe	17.6	16¾
Ph. Holzmann	103	102
Höxter-Godeih.	56.5	50
Hubertus Brk	128	126
Humb. Masch	34.5	33
Hutschenreuth	68.5	68
Ilse Bergbau	212	194
Junghans	86¼	82
Kahla Porzell	91	83
Kali Aschersl.	150	143
Kalker Masch	53	48.5
Karlsr. Masch.	19.3	17.5
Karstadt	141	135
Kassel Feders.	—	—
Klöcknerwerk.	131	121
Koch Adler	102	102
Köln-Neuessen.	144	132
Kölsch Walzg.	60	—
König Wilh.	230	—
Körting Gebr.	80¼	77
Krause & Co.	56	53
W. Kreft	112	110
Kromschröder	142	140
Kronprinz Met.	105	103
Küppersbusch.	167	165
Kyffhäuser H.	56	57.5
Lahmeyer	158	147
Laurahütte	67	62.6
Leopoldsgrube	84.5	78
Lindes Eism.	138	128
Lindenberg. St.	—	—
Lindström	305	301
Linke Hofmann	—	—
Ludwig Löwe	231	212
Lüdensch. Met.	96	94.5
Magdeb. Bergw	96.5	87
Magdeb. Mühl.	119	118
Magirus	46	41¼
Mannesmann	141	128
Mansfelder Akt.	105	93¼
Mark Portl. Zem	—	—
Maschfb. Baum	125	119
Mechan. Linden	216	205
Meltheuer Tüll	23	22
Mix & Genest	126	118
Mot. Deutz	67	64
Mühle Rüning.	129	124
Mühlhm. Bergw	129	126
Müller Gummi	107	106
National Auto	93	87.5
Nordd. Steingut	176	64
Nordd. Wolle	146	141
Oberbedarf	81.5	8
Oberschl. Koks	87	79
Oeking Stahl	—	—
Orenst. & Kopp	118	110
Otavi Minen	—	—
Phönix Bergw	94.1	89
Phoen. Braunk.	86	83
Plauener Spitz.	59	55
Pöge Elektr.	103	96
Polyphon	167	160
Pongs Spinn.	45	—
Poppe & Wirth	74	72
Porta Union	—	—
Preußengrube	94	91
Quasuin Farb	95	94
Ravensb. Spinn	—	—
Reichelt Metall	80	76
Reisholz Papier	248	232
Rhein. Braunk	210	195
Rhein Spiegelg.	162	160
Rheinstahl	165	152
Rh.-Westf.

Die Lage im amerikanischen Überschwemmungsgebiet.

250 Tote.

tu **London**, 7. Nov. **Nach Meldungen aus Newyork sind im amerikanischen Überschwemmungsgebiet 250 Menschen umgekommen. Wie aus Montreal berichtet wird, sind die durch Hochwasser in Kanada angerichteten Schäden bedeutend größer, als die ersten Meldungen vermuten ließen. Der Präsident der kanadischen Pacific-Eisenbahn, Beatty, ist ertrunken. Er befand sich in einem Eisenbahnzug, er durch eine Flutwelle zum Halten gebracht wurde. Die Zahl der Todesopfer in Kanada steht noch fest.**

Newyork, 6. Nov. Infolge der rechtzeitigen Warnung der Bevölkerung ist es im Überschwemmungsgebiet nur noch vereinzelt zu Menschenverlusten gekommen. Im Burlington (Vermont) sind 17 Angestellte der staatlichen Straßenverwaltung in einer Pension in den Fluten ertrunken. Aus der gleichen Gegend werden acht weitere Tote gemeldet. In Montpelier ist das Rathaus baufällig geworden und vier Hotels und Geschäftshäuser sind eingestürzt. Es wurden drei Menschen getötet.

Zu den Überschwemmungen in Nordamerika.

tu **London**, 5. Nov. Nach hier vorliegenden Meldungen aus den Vereinigten Staaten soll sich unter den im Staate Vermont Ertrunkenen auch der Gouverneur Jackson befinden. Die Verluste in den Überschwemmungsgebieten sind außerordentlich groß. Nahezu jede Stadt ist durch Zerstörung von Fabriken, Geschäften, Brücken und Verkehrsanlagen um Hunderttausende von Dollar geschädigt. Die Unterbindung der elektrischen Kraftversorgung und des Lichtes hat die Lage der Bevölkerung noch verschlimmert. Die drei Eisenbahnlinien von Montreal nach Boston sind unterbrochen. Der Güterverkehr mußte infolge Wegschwemmung zahlreicher Brücken eingestellt werden.

Hilfe für die überschwemmten Gebiete.

tu **Newyork**, 5. Nov. In der heutigen Kabinettssitzung, die unter Vorsitz Coolidges stattfand, wurden eingehend Hilfsmaßnahmen für die vom Hochwasser heimgesuchten Gebiete besprochen. Das Kabinett beauftragte den Kriegssekretär Davis, sich sofort mit den Gouverneuren der heimgesuchten Staaten in Verbindung zu setzen, um ihnen bei den Hilfsmaßnahmen alle erdenkliche Unterstützung zuteil werden zu lassen. Mit den Städten Montpellier, Barre und Saint Johnsbury, die wohl am schwersten unter den Wassermassen zu leiden haben, fehlt jede Verbindung.

Die Meldungen aus den Überschwemmungsgebieten lassen keinen Zweifel, daß die Flüsse noch immer weiter steigen. Sämtliche tiefliegenden Gegenden der Staaten Vermont, Massachusetts, New Hampshire, Connecticut, Rhode Island, Maine und Newyork sind vollkommen überschwemmt. Die Stadt Montpellier ist teilweise, Rutland vollkommen geräumt. In Walpole steht das Wasser sieben Meter hoch in Hartford (Connecticut) vier Meter hoch. Überall sind Dämme gebrochen, Flugzeuge sind von Washington unterwegs, um Hilfe zu bringen. Ebenso sind auch die Regierungstruppen aufgeboten worden. Das Rote Kreuz hat sich besonders der Lebensmittelversorgung angenommen. Die Zahl der Obdachlosen überschreitet bestimmt hunderttausend. Weitere Zehntausende können ihrer Arbeit nicht nachgehen, da ungezählte Fabriken, hauptsächlich Webereien, stillgelegt sind.

In Kalifornien sind neue Erdstöße erfolgt. Einzelheiten fehlen noch.

Freispruch im Giftmordprozeß Honsel.

tu **Hagen**, 6. Nov. Zu Beginn der Samstag-Schlußverhandlung erstattete zunächst der Sachverständige für gerichtliche Medizin, Prof. Müller-Hesse (Bonn), sein Gutachten, indem er zunächst sich gegen die Möglichkeit eines Selbstmordes aussprach und eine zweimalige Giftzuführung annahm. Letzteres schloß er daraus, daß auch in den Haaren Arsen gefunden worden ist. Im ganzen findet der Gutachter bei der Angeklagten eine Reihe von Momenten, die für die klassischen Giftmörderinnen typisch sind.

Staatsanwaltschaftsrat Wandel ergreift hierauf das Wort zu seiner Anklagerede, in der er zunächst auf die besonderen Umstände hinweist, die für diesen Prozeß charakteristisch sind; so der Umstand, daß eine Frau auf der Anklagebank sitzt, die lebhaft betriebene private Stimmungsmache und die Tatsache des Indizienbeweises. Er bittet die Geschworenen, sich ihrer Verantwortung bewußt zu sein und sich nicht etwa durch Erkennung auf Freispruch ihr Amt allzu bequem zu machen. Er gibt zu, daß die Angeklagte auf den ersten Augenblick nicht unsympathisch wirkte und man ihr einen Mord nicht zutrauen möchte. Doch gerade Giftmörderinnen seien von gewinnendem Äußeren und beträchtlicher Intelligenz. Man müsse von der Tatsache ausgehen, daß Rudolf Berghaus eines unnatürlichen Todes gestorben sei und zwar durch Arsenikvergiftung. Selbstmord komme nicht in Frage. Auch er weist auf die Unempfindlichkeit hin, die die Angeklagte beim Lokaltermin bewiesen habe, als sie das Sterbezimmer betrat und ebenso, als sie ihr Kind wiedersah. Sie habe sich als eine Person ohne sittliche Hemmung erwiesen und ihr Einfluß auf den wenig willensstarken Berghaus sei ohne weiteres zu verstehen. Ihr Ziel sei gewesen, das Ganze in Besitz zu nehmen. Da ihr der Heiratsplan mißlungen sei, sei in ihr der Gedanke aufgetaucht, Berghaus hinwegzuräumen. Auch auf die Abfassung der verschiedenen Testamente habe sie entscheidenden Einfluß gehabt, und unter ihrem Einfluß habe Berghaus das zweite Testament, das nicht auf Alleinerbschaft lautete, von Rechtsanwalt Schmalenbach zurückgefordert. Über das Verhältnis der beiden Testamente zueinander stellt der Staatsanwalt drei Möglichkeiten auf, die jedoch alle das Motiv der Habsucht als entscheidend für die Tat der Angeklagten erscheinen lassen. Es bleibt uns allen nur ein Schluß, nämlich, daß kein anderer für die Täterschaft in Frage komme, auch kein anderer, der irgendwie Interesse an dieser Vergiftung gehabt hätte. Er bitte die Geschworenen, seinen Gedankengängen zu folgen, und stelle folgenden Strafantrag:

„Die Angeklagte wird wegen Meineids zu einem Jahre Zuchthaus unter Anrechnung von sieben Monaten Untersuchungshaft und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre sowie Unfähigkeitserklärung zur Eidesleistung verurteilt, wegen Mordes zur Todesstrafe und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte."

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Meyer, streifte zunächst die Frage der Justizirrtümer, die zur äußersten Vorsicht mahnen, zumal es sich in diesem Falle um einen reinen Indizienbeweis handele. Er zählt dann die Reihe der Zeugen auf, die fast alle in irgendeiner Weise beeinflußt gewesen seien. Man müsse daher die Aussagen dieser Zeugen mit äußerstem Mißtrauen betrachten. Was die Indizien anbetreffe, so sei man berechtigt, für den vorliegenden Fall von einem wahren „Indizienbankfalten" zu reden.

Das Gericht zieht sich hierauf zur Beratung zurück und erscheint nach etwa anderthalb Stunden gegen 19,45 Uhr wieder im Saal. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Debicke, verkündet folgenden Beschluß:

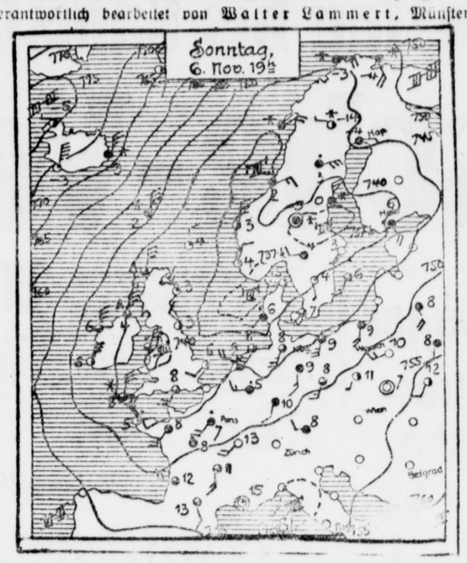
„Die Angeklagte wird mangels Beweises freigesprochen. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last."

In der Begründung heißt es u a: Das Gericht halte die Möglichkeit eines Selbstmordes nicht für ausgeschlossen. Mit Rücksicht auf diese Möglichkeit müsse daher das Gericht zu einem Freispruch kommen, so schwer auch die Verdachtsmomente gegen die Angeklagte sprächen und der Indizienbeweis geschlossen sei. Das Gericht habe die Angeklagte nicht für unschuldig angesehen, es spreche sie nur frei mangels Beweises.

Die Angeklagte nahm das Urteil mit demselben Gleichmut auf, den sie während der Verhandlung bewiesen hat.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Montag vormittag.

Das nordeuropäische Tiefdruckfystem hat weitere Ausbreitung gefunden und namentlich nach SW. einen intensiven Ausläufer erstreckt, den wir auf der Wetterkarte an den charakteristischen V.-Ausbuchtungen der Isobaren genau erkennen können. Diese Ausbuchtung ist dadurch entstanden, weil an dieser Stelle warme SW.- und kalte NW.-Luftmassen sich begegnen. Die Ausbuchtung wird langsam unser Gebiet durchqueren und das schlechte, unbeständige Wetter aufrecht erhalten — In den letzten 24 Stunden sind weitere ergiebige Regenfälle niedergegangen, der Regenmesser zeigt als Ergebnis von Sonntag mittag bis Montag morgen im Münsterland durchweg wieder 10 Millim. an, so daß an den letzten beiden Tagen nahezu 25 Millim. Regen gefallen sind, dadurch ist schon wieder ein Ausgleich für die Niederschlagsarmut der letzten Wochen geschaffen worden. Besonders ergiebige Regenfälle werden aus dem Sauerland, der Eifel und dem Schwarzwald gemeldet, wo die Beträge z T 40 Millim. erreichen. Die deutsche Nordseeküste meldet vereinzelt Sturmgemitter, eine Folge der krassen Temperaturgegensätze, die zur Zeit zwischen der Nordseeküste Deutschlands und England-Ost herrschen

Aussichten für Dienstag:

Weiterhin unbeständig mit gelegentlichen Regenfällen, fällere Winde, vorübergehend aufheiternd

Flugwetter für NW.-Deutschland.

Mäßige bis böige Winde aus meist westlicher Richtung bis 50 Klm in der Stunde, Sicht Boden gut, aber Wolkenlagen bis 400 Meter herab, zumal in den Morgenstunden.

Wetterlage Münster, Montag, den 7. November, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 11,1 Gr Cels., höchste von gestern: 13,1 Grad Cels., tiefste der Nacht: 8,8 Grad Cels., Bodenwindrichtung: WSW., Stärke: 3, Stundengeschwindigkeit: 19 Klm. = 5,3 Sekundenm bzw. 4 Kg Winddruck auf 1 Quadratm. Fläche, Höhenwinde: Westlich, Witterung: Regnerisch. Barometerstand: 741,1 Millim., Tendenz: Unruhig. Niederschlagsergebnis: 9,8 Millimeter = 9,8 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter Fläche, Sicht bis 15 Klm. Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 6. Nov., 14 Uhr: 6,3 Gramm, 21 Uhr: 9 Gramm; 7. Nov., 7 Uhr: 8,1 Gramm. Relative Feuchtigkeit: 6. Nov., 14 Uhr: 90 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent: 7. Nov., 7 Uhr: 90 Prozent.

Wetterbericht für das Hoch- und Tiefbaugewerbe.

Münster, 7. Nov. **(Eig Bericht.)** Eine Besserung in der Schlechtwetterlage ist Mitte oder Ende der Woche zu erwarten, die nächsten Tage dürften meist Schauerregenfälle bringen. Temperatursturz zu Frost droht zunächst nicht.

Alechin Schachweltmeister.

Mit dem Remis der 25. Partie erreicht er den 6. Punkt.

Die 25. Partie in der Schachweltmeisterschaft zwischen Capablanca und seinem Herausforderer Dr. Alechin (auch Aljechin geschrieben!) in Buenos Aires endete nach 40 Zügen remis. Alechin ist durch dieses Unentschieden Schachweltmeister geworden. Der Kampf hat mit einem Stande von 6:4 Punkten für den Herausforderer Dr. Alechin sein Ende gefunden.

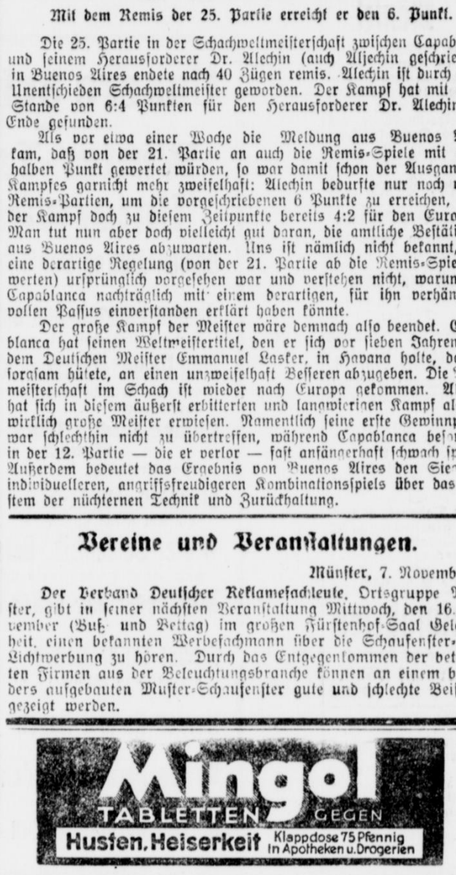
Als vor etwa einer Woche die Meldung aus Buenos Aires kam, daß von der 21. Partie an auch die Remis-Spiele mit einem halben Punkt gewertet würden, so war damit schon der Ausgang des Kampfes garnicht mehr zweifelhaft: Alechin bedurfte nur noch vierer Remis-Partien, um die vorgeschriebenen 6 Punkte zu erreichen, stand der Kampf doch zu diesem Zeitpunkte bereits 4:2 für den Europäer. Man tut nun aber doch vielleicht gut daran, die amtliche Bestätigung aus Buenos Aires abzuwarten. Uns ist nämlich nicht bekannt, daß eine derartige Regelung (von der 21. Partie ab die Remis-Spiele zu werten) ursprünglich vorgesehen war und verstehen nicht, warum sich Capablanca nachträglich mit einem derartigen, für ihn verhängnisvollen Passus einverstanden erklärt haben könnte.

Der große Kampf der Meister wäre demnach also beendet. Capablanca hat seinen Weltmeistertitel, den er sich vor sieben Jahren von dem Deutschen Meister Emmanuel Lasker, in Havana holte, den er forsam hütete, an einen unzweifelhaft Besseren abzugeben. Die Weltmeisterschaft im Schach ist wieder nach Europa gekommen. Alechin hat sich in diesem äußerst erbitterten und langwierigen Kampf als der wirklich große Meister erwiesen. Namentlich seine erste Gewinnpartie war schlechthin nicht zu übertreffen, während Capablanca besonders in der 12. Partie — die er verlor — fast anfängerhaft schwach spielte. Außerdem bedeutet das Ergebnis von Buenos Aires den Sieg des individuellen, angriffsfreudigeren Kombinationsspiels über das System der nüchternen Technik und Zurückhaltung.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 7. November.

Der Verband Deutscher Reklamefachleute, Ortsgruppe Münster, gibt in seiner nächsten Veranstaltung Mittwoch, den 16. November (Buß- und Bettag) im großen Fürstenhof-Saal Gelegenheit, einen bekannten Werbefachmann über die Schaufenster- und Lichtwerbung zu hören. Durch das Entgegenkommen der beteiligten Firmen aus der Beleuchtungsbranche können an einem besonders aufgebauten Muster-Schaufenster gute und schlechte Beispiele gezeigt werden.





Es steht fest, daß unser Körper im Winter den Krankheiten größere Angriffsflächen bietet, als im Sommer. Es ist eine begründete Tatsache, daß die frischen Früchte durch ihren hohen Gesundheitswert ein wichtiges Mittel gegen die Wintersgefahren sind. Daraus ergibt sich als notwendige Folgerung erhöhter Fruchtgenuß in den Wintermonaten. Die frische Frucht erzeugt das Hochgefühl an Kraft, das den Körper über alle Anfälligkeiten triumphieren läßt.

Esst mehr Früchte,

und Ihr bleibt gesund!

Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit. 54845

Gummischuhe



Schneeschuhe
Original Schweden
Das Beste a. Weltmarkt.

Spezial-Gummischuhgeschäft f5102w
Everhard Jungeblodt
b. d. Aegidiikirche einziges Fachgeschäft am Platze Gegr. 1859

Busch Gros-Schau **Circus**

Halle „Münsterland" Nach den Vorstellungen: Straßenbahn alle Linien

Tägl. abends 8 Uhr, Mittwoch, Samstag u. Sonntag nachm 3½ und abends 8 Uhr.
Nachm halbe Preise für Kinder. Spielplan wie abends

Vorverkauf am Zirkus (Fernspr. 4791) u. Zigarren-Geschäfte Fiecke, Drubbel, Ludgeristr. u. Hammerstraße (Fernspr. 2836)

Tägl. ab 10 Uhr vormittags **Vö.ker- und Tierschau**
Ueber 80 Pferde u. 200 exot. Tiere, sowie Chinesen, Araber, Indianer, Cowboys, Tscherkessen u. Kosaken. Tagsüber Balalaika-Orchester mit Gesängen u Tänzen

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß die Warendorfer Straße vom Schiffahrterdamm bis zur Gereonstraße nur in der Richtung zur Stadt befahren werden darf. Von der Gereonstraße bis zur Friedrichstraße ist die Warendorfer Straße für den gesamten Fuhrwerkverkehr, mit Ausnahme des Anliegerverkehrs, gesperrt. Die Umleitung erfolgt für Fahrzeuge, die aus der Stadt herausfahren, wie bisher über die Pisaallee, den Bohlweg, den Schiffahrterdamm; für Fahrzeuge, die in die Stadt hineinfahren, über die Gereonstraße, die Stolbergstraße, die Pisaallee, den Bohlweg und die Hörsterstraße. Das Halten von Wagen auf der gesperrten Straße ist nur zum Ein- und Aussteigen oder zum Ein- und Ausladen gestattet. Im Fahren begriffene Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke aller Art dürfen sich nicht überholen. §9308

Münster, den 5. November 1927.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Infolge der Straßenbahnbauten wird von Dienstag, den 8. November ds. Js. ab der Zugang von der Bahnhofstraße zum Servatiiplatz und vom Servatiiplatz zur Bahnhofstraße für etwa eine Woche für Fahrzeuge aller Art mit Ausnahme der Fahrräder gesperrt. Die Umleitung erfolgt vom Bahnhof über die Windthorststraße und Promenade zum Servatiiplatz und vom Servatiiplatz (Salzstraße) durch die Klosterstraße, den Verspoel, die Windthorststraße zur Bahnhofstraße. Die Benutzung der Promenade wird für Fuhrwerke aller Art während der Zeit der Sperrung in der Richtung von der Engelstraße zum Servatiiplatz gestattet. §9307

Münster, den 5. November 1927.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A Nr. 1577 ist heute die Firma J. Beckwermert u. Co., Weberei Saerbeck zu Saerbeck, und als deren Inhaber Kaufmann Dr. rer. pol. Josef Beckwermert in Saerbeck-Middendorf und der Gutsbesitzer Josef Hövel in Saerbeck-Bauerschaft eingetragen. Offene Handelsgesellschaft, die am 15. April 1927 begonnen hat. §9309

Münster i. W., den 27. Oktober 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister B Nr. 468 ist heute bei der Firma Ingenieur-Büro Andreas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster i. W., eingetragen, daß die Firma geändert ist in „Andreas, Ingenieurbüro und Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Münster i. W." §9311

Münster i. W., den 29. Oktober 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A Nr. 1 ist heute bei der Firma Anton Cramer u. Co. zu Greven eingetragen, daß dem Kaufmann Wilhelm Cramer zu Greven Prokura erteilt ist.

Münster i. W., den 27. Oktober 1927.
§9310 Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Straßenbauarbeiten wird die

Kreisstraße
Nordwalde—Emsdetten
vom 8.—22. Novbr. ds. Js.
für den Fuhrwerksverkehr
gesperrt. §9317a

Umleitung nach Emsdetten über Greven, nach Borghorst über Provinzialstraße.

Burgsteinfurt, den 5. Nov. 1927.
Der Landrat.

Borken i. W.

Am Donnerstag, den 10. Nov 1927
Pferde-, Rindvieh- u. Schweinemarkt
sowie Krammarkt
Der Magistrat. §9

PREISKRÖNUNG DER OPEL WAGEN

100000 Km. + 200000 Km.

Täglich werden Mitteilungen bekannt über erstaunliche Fahrtleistungen, die von Opel-Wagen jeder Stärke im Dienste des praktischen Verkehrs erzielt werden. Zehntausende von Kilometern haben diese Opel-Wagen zurückgelegt, unermüdlich, in Wind und Wetter, auf unwegsamsten Straßen, im Gebirge so schnell wie in der Ebene, anspruchslos in Pflege und Bedienung, ohne je zu versagen. Da derartige Leistungen für die Güte des Fabrikats einen in jeder Beziehung wichtigeren Maßstab bilden als irgendwelche sportliche Rennerfolge und daher weitaus höhere Berechtigung zu öffentlicher Anerkennung besitzen, hat die Firma Opel beschlossen, solche Wagen mit Preisen auszuzeichnen, und zwar:

bei Zurücklegung von 100000 km. mit der Silberplakette
bei Zurücklegung von 200000 km. mit der Goldplakette

ANTRÄGE AN
OPEL
RÜSSELSHEIM A. MAIN

Klavier-stimmungen
sämtliche Reparaturen
F. Heitmann,
gelernter Klavierbauer
Münster, Blumenstr. 11

Gummi-Mäntel.
Für Rechnung dess., den es angeht, werde ich am **Mittwoch, dem 9. Nov. 1927 nachmitt. 3 Uhr beginnend**, in der Versteigerungshalle des Wirtes **Deerbake**, hier, Engelstraße 59, einen größeren Posten neuer
Herren-, Damen- und Kinder-Gummimäntel
meistbietend gegen bar versteigern. s9318
Paul Vennemann,
beeidigter Versteigerer, Münster.

Suche ein i176)
klein. schönes Landhaus
(als Ruhesitz) mit Obst- und Gemüse-Garten zu kaufen
Angeb. mit genauer Beschreibung u. Preisangabe unter **A B 110 postlagernd Rietberg**

Haus,
Nähe Bahnhof, a. liebsten Promenade, 30 000 Mk Anzahl., zu kaufen gesucht. *
Off. unter H J 884 an die Geschäftsstelle.

Autofahrten
Kilometer 30 Pfg.
Fernruf 2525.
19536a

Tücht. Schneiderin,
perfekt in Damen- u. Kindergarderobe sucht noch Kundschaft außer dem Hause. *
Offt. unter K L 886 an die Geschäftsstelle.

— Schneiderin —
empf. sich z. Anfertig. v. Knabenanzügen und Kleidern. *
Näh. Geschäftsstelle.

100 Mk. sofort gegen Sicherh. u. Zins. z. leih. ges. Offert. unt. O P 741 an die Geschst. *b

Auf la Objekt
wird erststellige *8117
Hypothek
auf Privathand gesucht. Offert. unt. L L 1898 an die Geschäftst.

Suche engl. Unterricht.
Angeb. unt. D E 880 an die Geschäftst. *

Gut oder Bauernhof
v. Eigentümer zu kaufen gesucht. Zahle 200 bis 300 000 Mk in bar. Offt unter J J 5758 an die Geschäftsst ds. Blattes. i194

Verloren u. Gefunden.

Verloren
im Restaurant Kaiserhof oder auf dem Wege von dort zur Bremerstr. **gold. Damen-Armbanduhr.**
Gegen Belohn. abzug. Bremerstr. 59 pt. *a

In der Kreuzkirche e. **Damen-Handtasche** gef. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Echte Blusennadel
Ende August in Nähe Rosenplatz *
gefunden.
Grevener Straße 207.

Dienstag bis Samstag einzigartig billige
Wäsche-Verkaufstage

Unsere Schlager in Winter-Trikot-Unterwäsche

Damen-Eintrag-Schlüpfer 85, 75	**68 ₰**
Damen-Flausch-Schlüpfer Riesenposten zum Aussuchen	**1.75**
Eleg. Damen-Flausch-Schlüpfer hübsche Wäschefarben mit K-Seide durchwirkt . . . . . nur	**2.45**
Damen-Seiden-Trikot-Flausch-Schlüpfer besonders billig, Ia. Qual. . . . nur	**2.95**
Elegante Damen-Schlüpfer Wolle m. Seide, aparte Farb., Ia Qual.	**5.90**
Winter-Seidentrik.-Unterkl'eid. eleg. Ausführung, innen gefüttert .	**5.90**
Mädchen-Flausch-Schlüpfer uns. begehrt. Qual.-Ware 1.95 1.45 1.25	**95 ₰**
Kinder-Unteranzüge normal und gefüttert nur 2.95 1.95	**1.65**
Herren-Normal-Hosen	**1.95**
Herren-Normal-Hemden	**1.95**
Herren-Normal-Jacken	**1.45**
Herren-Futter-Unterhose . .	**1.95**

Sonderposten Damen-
Strick-Unterwäsche
Korsettschoner u. Trikot-Hemdchen nur 95, 58 **48 ₰**

5 Posten neuem billigen **Untertaillen**
darunter wertvolle Ausführungen zu Spottpreisen!

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
a. gutem Wäschetuch mit Motiv und Hohlsaum	mit Valenciennes-Spitzen verziert	mit Klöppelspitze und Motiv	elegante Art Valenciennes-Spitzen	mit eingearbeit. Valenciennes-Spitze
nur **68 ₰**	nur **95 ₰**	nur **1.10**	nur **1.65**	nur **1.95**

Einfassungsstoffen abzugeben
Damen-Taghemden

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
prima Fabrikat mit Feston oder Klöppel verziert	mit Valenciennes Spitzen und Stickerei verziert	mit Valenciennes-Spitzen u. Einsatz reich verziert	elegante Art mit vornehmen Spitzen verziert	kostbare Ausführ. mit wertvoller Spitze gearbeitet
nur **1.45**	nur **1.75**	nur **1.95**	nur **2.25**	nur **2.50**

Besonderen Kaufgelegenheit
Damen-Nachthemden
nur erste Fabrikate aus Ia. Wäschetuch, weit unter Preis

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
mit Klöppel- und Filetmotiven	mit Valenciennes reich verziert	elegante Ausführung mit Kragen	kostbare Art mit eleganten Spitzen verziert	besond. vorteilh. Croise-Nachthemd, Ia Qual.
nur **2.95**	nur **3.95**	nur **4.50**	nur **4.95**	nur **6.90**

Einmal ge Gele enheit!
Elegante Damenhemdhosen
weiß und farbig, zum Aussuchen reich mit eleganten Spitzen verziert nur 3.95, 2.95, 2.45 **1.75**

Damen-Prinzeßröcke
zu Ausnahmepreisen
nur erste Fabrikate, mit Stickereien, und Spitze reich verarbeitet, zum Aussuchen, nur 4.75, 3.90, 2.95 **2.45**

Herren-Nachthemden
Geishaform, Ia. Wäschetuch mit Besatz **3.95**

Herren-Taghemden
Ia Qualitätsware, in allen Weiten nur **2.75**

Räumungsposten
Damen-Obermachthemden
zum einmaligen Sonderpreise. Neueste Dessins Zephyr und Perkal.
Perkal-Oberhemden nur **3.90**
Zephyr-Oberhemden nur **5.90**

Reklame-Preise für Kinder-Wäsche

Mädchen-Träger-Hemden Qualitätsware, Größe 40 . . nur jede weitere Größe 15 Pfg mehr	**38 ₰**
Knaben-Taghemden gute Verarbeitung, Größe 40 nur jede weitere Größe ca. 15 Pfg mehr	**75 ₰**
Pagen-Spitzen-Höschen gutes Wäschetuch, Größ 30-50 nur Einmalige Posten leicht angestaubter	**65 ₰**
Mädchen-Nachthemden zum Aussuchen ab Gr. 60 nur 2.45, 1.95	**1.65**

Posten Schürzen

Knaben-Schürzen . . nur	**48 ₰**
Bunte Mädch.-Schürzen nur	**95 ₰**
Weiße Servier-Schürzen .	**88 ₰**

Billige Corsets

Strumpfhalter-Gürtel . . 75,	**48 ₰**
Farbige Drell-Hüfthalter . nur	**1.25**
Büstenhalter Tricot- u. Wäschetuch . . . 65,	**45 ₰**

Restposten leicht angestaubter
Kissenbezüge
gute Qualitäten . . . nur 1.25 **98 ₰**

Sonder-Ausstellung und Propaganda-Verkauf
für das berühmte Hausfrauen-Wäschetuch Marke **„Treffer"**, das Wäschetuch **ohne Füllappretur!**

Neue Vogue Schnittmuster u. Moden-Alben sind wieder eingetroffen!

Renforce-Wäschetuch
Marke „Treffer"
feinfäd. Qualität „A" ohne jegliche Füllappretur . . . Meter **78 ₰**

Kretonne-Wäschetuch
Marke „Treffer"
mittelfeinfäd. Qualität „B" ohne jegl. Füllappretur . . . Meter **88 ₰**

Lapp

Kretonne-Wäschetuch
Marke „Treffer"
starkfädige Qual., „C" ohne jegliche Füllappretur . Meter nur **95 ₰**

Renforce-Wäschetuch
Marke „Treffer"
mittelfeinfädige Qual. „D" ohne jegl. Füllappretur . Meter nur **1.05**

Zu kaufen gesucht

Kleine Küche
mit 2 bzw. 3 kl. Zim., part. od. 1. Etage, für älteres Fräul. zu jetzt od. später gesucht.
Off. unter W W 501 an die Geschst. *8107

Kreiselpumpe und Häckselmaschine
mit elektr. Antrieb u. Ausschalter zu kaufen gesucht. Offert. unter A A 876 an Geschst. *

Achtung!
Zahle hohe Preise für getragene
Anzüge
aller Art,
Hosen, Joppen, Schuhe usw.
Lewenthal
Schillerstraße 70
Telephon 2413.
Komme zur bestellten Zeit. *a

Smoking-Anzug,
mittlere Figur, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offt. m. Preisangabe unter T W 782 an d. Geschäftsst. *8113

Guterhaltener *
Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Näh. Anzeigen-Annahme **Korte**, Michaelisplatz 7—8.

Suche Möbel
gegen **Eintausch eines neuen Motorrades** zu kaufen. [9242]a
Offerten u. **B 5** an die Inseraten-Agentur **Karl Darpe**, Warendorf.

Schul kommt
zur bestellten Zeit und zahlt sehr hohe Preise für **getragene Anzüge**
aller Art, Hosen, Joppen, Schuhe, *8112a
Gold- u. Silbersachen usw.
Schul, Rosenstr. 8.
Telephon 2831.

Guterhaltenes *
H. Damen-Fahrrad
für jüngeres Mädchen zu kaufen gesucht. Ang. u. F G 882 an Geschst.

An- und Verkauf
v. gebrauchten Möbeln und Antiquitäten
Neuhaus,
Jüdefelderstraße 14.

Guterh. Bettlade
mit Matratze und Bett, sow. Waschkommode u. Kleiderschrank zu kauf. gesucht. Offerten unter M O 888 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

— Klubsessel —
in Leder und Stoff, **Chaiselongues u. Matr.** preiswert zu verk. *
J. Christoph,
Dortmunder Str. 110.

Zu verkaufen

Sehr gut erhaltener
— Kinderwagen —
umzugshalber billig zu verkaufen. *8131
Kersting, Bohlweg 52.

Schönes Herrenzimmer
(Schrank 2,15 breit), v. Hersteller preiswert zu verk. Off. erb. unt. E E 5754 an Geschst. *

3-Familienhaus
mit Gärtchen für 12000,— Mk bei 9000,— Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur schnellentschlossene Reflektanten werden berücksichtigt. [9319a
A. Holtkamp, Sofienstr. 6.

Kompl., fabrikneue
1/1 Geige
(gut im Ton) mit Boxen, hochfeiner Formenholz Ref.-Sait. Kolophonium u. Stimmpf., für den Spottpreis von 38 Mk zu verkaufen. *
Zumbrockstr. 8, 1. Et.

2 Mechaniker
für die **Telefonbranche zu sofort gesucht.**
Bewerbungen unter **Nr. 6123** an die Annoncen-Expedition **F. Wittbold, Osnabrück.** [9316y

Geschäfts-Eröffnung!
Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage
Krummer-Timpen 47
einen
Herren-Frisier-Salon
mit neuzeitlich-elektr. Apparaten eröffne. Es wird meine vornehmste Pflicht sein, die verehrte Kundschaft äußerst zuvorkommend und sauber zu bedienen. Mit der Bitte, mein Unternehmen durch geneigten Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet
Hochachtend [5103w
Walter Hoffmann
Spezial-Herren-Friseur und Bubikopfschneider.

Pesmol Hühneraugen
ist das bewährte Kurmittel gegen Hornhaut, Warzen. In allen Drogerien u. Apotheken erhältlich. Preis 1 Mark.

Suche für mein Sohn, 15 Jahre alt, bei einem katholischen **Friseurmeister**
Lehrstelle.
Näheres zu erfragen bei [192a
Anton Kleibetter, Schöppingen.

Inseraten-Aufträge
sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion)

Zinkwaren-Sonderverkauf
Marke **„Frankenruf"**
bekannt schwere Qualität, prima verzinkt.
Einige Preise:

Eimer	22		28		30cm
	0.90		**1.05**		**1.15**
Wannen	55	60	65	70	75 cm
[oval]	**2.50**	**2.95**	**3.30**	**4.00**	**4.65**
Waschkessel	34		36	38	42 cm
	2.70		**3.10**	**3.40**	**4.25**

Beachten Sie Preise und Qualität im Fenster!
Ammelounx
Münster i. W. Salzstraße 23

Brinckmann & Sohn
Münster i. W. Spiekerhof 34
Bilderhandlung und Einrahmungen
Gemälde — Graphik — Reproduktionen
Bilder sind gern gesehene Weihnachtsgeschenke
[7476]w

Seit über 90 Jahren führend.
Wer Wert legt
auf wirklich gute und moderne Handschuhe kaufe im Spezialgeschäft!
Wollhandschuhe von 1.75 Mk. an.
Feine Lederstoffhandschuhe 1.75, 2.25 usw.
Damen-Nappa, erstes Fabrikat 6.50, 9.50
Damen-Glacé 3.90, 6.50 usw.
Herrenhandschuhe alle Arten und Preislagen. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.
W. Junkermann
Erstes u. ältestes Handschuhspezialgeschäft am Platze. Gegr. 1836. *w

Ibar 4:1; F. C. Pirmasens — Eintracht Trier 1:0; Trier 05 — V. f. R. Pirmasens 3:1; Boruffia Neunkirchen — Sportfreunde Saarbrücken 4:1; Rot-Weiß Frankfurt — Eintracht Frankfurt 1:0; Fechenheim 03 — Germania 94 Frankfurt 2:1; Viktoria 94 Hanau — Viktoria Aschaffenburg 6:2; Sport 60 Hanau — F. S. V. Frankfurt 3:2; Union Niederrad — Offenbacher Kickers 2:1; V. f. R. Offenbach — Hanau 93 1:3; Darmstadt 98 — Mainz 05 3:3; Höchst 01 — V. f. L. Neunfenburg 3:0; Hassia Bingen — Sp. Vg. Arheiligen 7:2; S. V. Wiesbaden — Wormatia Worms 3:1; Alemannia Worms — Germania Wiesbaden 3:1.

Mitteldeutschland.

Fortuna Leipzig — Arminia Leipzig 4:3; V. f. L. Leipzig — Sportfreunde Leipzig 1:2; Eintracht Leipzig — Sp. Vg. Leipzig 0:3; Markranstädt — Wacker Leipzig 1:3; Ring Dresden — Guts Muts Dresden 2:5; Sp. Vg. Dresden — Sportgef. 98 Dresden 4:2; Dresdener S. C. — Meißen 08 5:3; Dresdenfia Dresden — Brandenburg Dresden 4:2; Sturm Chemnitz — Chemnitzer V. C. 2:3; Wacker Chemnitz — National Chemnitz 2:2; Hellas Germania — Teutonia Chemnitz 2:4; Polizei Chemnitz — Harth 3:3; Viktoria 96 Magdeburg 1:3; Elsterberg — Sp. Vg. Plauen 0:0; Konkordia Plauen — Preußen Burg 6:0; V. f. L. Neuhaldensleben — Preußen Magdeburg 1:3; Elsterberg — Vp. Vg. Plauen 0:0; Konkordia Plauen — Polizei Plauen 7:1; 1. Sp. V. Jena — V. f. B. Apolda 1:1; S. C. Weimar — Sp. Vg. Jena 2:1; Sportfreunde Apolda — S. V. Kahla 1:3; V. f. B. Rudolstadt — Vimaria Weimar 2:3; Sp. Vg. Erfurt — Schwarz-Weiß Erfurt 2:3; Arnstadt 07 — Sporting Erfurt 4:0. — Pokal-Wiederholungsspiele: Dessau 98 — V. S. C. Sangershausen 2:1.

Norddeutschland.

Hamburger S. V. — Viktoria Hamburg 3:1; Unitas Hamburg — Sperber Hamburg 3:0; Wandsbecker F. C. — F. C. St. Pauli Hamburg 1:0; Alemannia Hamburg — St. Pauli Sport Hamburg 2:2; Holsatia Elmshorn — Blankenese 0:2; St. Georg Hamburg — Lüneburger S. C. 8:0; Teutonia Hamburg — Altona 93 1:7; Borussia Harburg — Hermannia Harburg 1:0; Viktoria Harburg — Wilstorf 2:4; S. V. Marburg — S. C. Ulzen 1:2.

Zwischenrunde um den NSV. Pokal: Holstein Kiel — Polizei Hamburg 2:0; Union-Teutonia Kiel — LBV.-Phönix Lübeck 3:4; Gaardener V. V. — V. f. R. Neumünster 0:3; Frisia Oldenburg — S. C. Nordenham 8:0; Delmenhorst 1900 — Eintracht Bremen 2:3; Grünweiß Hemelingen — Geestemünder S. C. —; Wilhelmshavener S. V. — Werder Bremer. 2:1; V. f. B.-Komet Bremen — Ottensen S. V. 4:2; Bremer S. V. — Rasensport Harburg 4:2; Arminia Hannover — Sp. Vg. Hildesheim 7:0; Hannover 96 — Werder Hannover 3:3; Sport Rotweiß Hannover — V. f. B. Braunschweig 4:3; Eintracht Braunschweig — V. f. B. Peine 3:1; Hannoverscher S. C. — Eintracht Hannover 4:3; Konkordia Hildesheim — Goslar 08 5:4.

Ballenverband.

V. f. B. Stettin — Blücher Stettin 3:0; Viktoria Stargard — Titania Stettin 1:3; Preußen Stettin — V. f. B. Pankow 1:3.

Turnen.

Kunstturnen Berlin-Hamburg-Leipzig.

Leipzig, 6. Nov. Der Städtekampf im Kunstturnen Berlin-Hamburg-Leipzig, der heute hier ausgetragen wurde, ist im ganzen zugunsten Leipzigs entschieden worden. Die Gesamtergebnisse sind: Leipzig 2479 Punkte, Berlin 2392 Punkte und Hamburg 2377 Punkte. Die einzelnen Leistungen waren durchweg gut; der Punkteinsatz ist häufig nur durch zufällige kleine Versager gedrückt worden.

Deutsche Jugendkraft.

Fußball.

Sportfreunde Dülmen — Westfalia Warendorf 3:3.

Beide Mannschaften lieferten sich von der ersten bis zur letzten Minute ein völlig gleichwertiges Spiel, das äußerst flott und stets fair durchgeführt wurde. Die Dülmener konnten durch diesen Achtungserfolg gegen Westfalia Warendorf ihre Tabellenstellung wesentlich verbessern. Die Mannschaft scheint nunmehr endgültig die Krisis überwunden zu haben und strebt mit allen Kräften nach dem Anschluß zur Spitzengruppe.

Der Tabellenstand ist folgender:

Concordia Nordwalde	7	5	1	5	28:12	11:3
S. C. Vorwärts 09	7	5	—	2	16:16	10:4
Westfalia Warendorf	6	3	2	1	16:14	8:4
Sp. Freunde Dülmen	7	2	2	3	14:22	6:8
Hiltrup	6	2	1	3	22:16	5:7
S. C. Dyckburg	7	2	1	4	26:27	5:9
Sportverein Handorf	7	2	1	4	13:22	5:9
Borussia Münster	7	2	—	5	17:23	4:10

Tus Altenberge — Westfalia Wolbeck 2:2 (1:0).

Im Wiederholungsspiel standen sich obige Mannschaften auf den Stadionanlagen an der Grevenerstraße gegenüber. Es war ein typischer Punktekampf, hart und flott, der den Punkteteilungen gerechterweise gleichmäßig verteilte. Tus Altenberge erhärtete durch dieses Remis seinen Punktevorsprung von 2 Punkten gegen Westfalia Wolbeck und bleibt weiterhin an der Spitze.

Westfalia Warendorf — V. f. L. Sassenberg 3:1.

Die Westfalen gingen aus diesem Kampfe als verdiente Sieger hervor. Wenn auch der Platz infolge des Unwetters nahezu spielunfähig war, so genügte die reifere Technik der Warendorfer doch, um die Gäste sicher in Schach zu halten.

Die Tabelle der 2. Klasse.

Tus Altenberge	5	3	2	—	15:3	8:2
Westfalia Wolbeck	6	3	2	1	15:8	8:4
Westfalia Warendorf	5	3	1	1	10:8	7:3
S. f. L. Sassenberg	5	2	1	2	10:9	5:5
S. C. Everbeck	6	2	—	4	6:17	4:8
Borussia Münster	4	—	2	3	5:10	2:8
Concordia Nordwalde	4	1	—	3	3:10	2:6

Handball.

Hansa Münster — Teutonia Hamm 0:8.

Die mit Ersatz antretenden Hanseaten hatten gegen die Hammer Gäste einen schweren Stand. Trotz verteilten Feldspieles überragten die Teutonen durch gute Kombination und verblüffende Wurfsicherheit.

Hansa 1a — Turn- u. Spielverein Münster Nord 1a 5:2.

Gau Mark.

Adler Dahlhausen — T. u. B. Hamme 5:2.

Gau Industrie.

Festia Recklinghausen — Eintracht Datteln 2:2. — Jugendsport Altenessen — Vorwärts Bottrop 7:2. — Essen Rellinghausen — Katernberg 1:1. — Grün-Weiß Recklinghausen — Adler Westerholt 3:2. — Tus Recklinghausen — Schwarz Weiß Recklinghausen 1:1.

Tennis.

Wetzel siegt in Kuba.

Zwei ausgezeichnete Erfolge trug der seit einiger Zeit in Havana ansässige deutsche Tennisspieler Wetzel-Pforzheim davon. Er besiegte zur Überraschung der dortigen Fachleute die beiden besten Kubaner, und zwar R. Paris 6:1, 6:3, 6:2 und Dr. Banet 6:3, 0:6, 6:3. In kubanischen Tennis-Kreisen sind Bestrebungen im Gange, Wetzel in die nächste Davis-Cup-Mannschaft aufnehmen zu können. Die Bemühungen werden schwerlich von Erfolg gekrönt sein, da die Davis-Cup-Vorschriften einen mindestens zweijährigen Aufenthalt verlangen, was Wetzel nicht erfüllen kann.

Schwimmen.

Das internationale Damenschwimmfest in Köln.

Der Kölner Schwimmverein Rhenus 97 ließ heute wieder einmal ein kreisoffenes Damenwettschwimmen vom Stapel, das eines der größten Ereignisse des westdeutschen Damenschwimmsports war. Die besten Größen Westdeutschlands waren vertreten. Dazu kamen noch Größen aus Holland und Luxemburg. Darum war der beschränkte Raum des Hohenstaufenbades gespickt voll. Die 200 Meter Damenbrust gewann naturgemäß die Holländerin M. Baron überlegen. Die als zweite ankommende Erkens konnte den Sieg der Holländerin nie gefährden. Ebenso gewannen die Holländer auch die Staffeln, so zum Beispiel die Lagendamenstaffel 3 mal 100 Meter nicht einmal mit ihrer stärksten Mannschaft mit 20 Sekunden Vorsprung überlegen. Das eingelegte Figurenschwimmen und das Gruppenspringen der Herren fand bei der reichen Zuschauerzahl beifällige Aufnahme. Neben der Stadtverwaltung, die durch den Beigeordneten Dr. Billstein vertreten war, sah man auch unter den Zuschauern den bekannten Kölner Schwimmer Viereötter. Die Ergebnisse waren folgende:

Damenlagenstaffel 3 mal 100 Meter: 1. Onderlinge — Rotterdam 4:31,4; 2. Gut-Naß Elberfeld 4:53.

Damen-Junioren-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. Frl. Baumeister (Onderlinge) 1:36,2; 2. Frl. R. Baruffi-Rhenus Köln 1:40,2.

Damen-Jugendbrustschwimmen, 4 mal 100 Mtr.: 1. Elberfelder Schwimmklub 1883 6:53,8; 2. Neptun Krefeld 7:06,8.

Damen-Freistil, 100 Mtr.: 1. M. Braun-Holland 1:16; 2. Reni Erkens-Oberhausen 1:18,8; 3. Clermont-Aachen 1:21.

Damenjuniorenlagenstaffel, 3 mal 100 Mtr.: 1. Rhenus Köln 4:56,2; 2. Amsterdamer Damenschwimmklub 4:56,6.

Damen-Brustschwimmen, 200 Mtr.: 1. M. Baron-Onderlinge 3:19,6; 2. R. Erkens-Oberhausen 3:25,2; 3. J. Breimann-Düsseldorf 3:25,6.

Damen-Rücken, 100 Mtr.: 1. M. Braun-Onderlinge 1:28,6; 2. Bernards-Luxemburg 1:34.

Damenspringen: 1. M. Auer-Köln Platzziffer 7 63,22 Punkte; 2. Hamacher-Köln, Platzziffer 7 61,98 Punkte.

Damenbrust, 4 mal 100 Mtr.: 1. Onderlinge 6:38,8; 2. Rhenus Köln 6:45.

Damen-Freistilstaffel, 3 mal 100 Mtr.: 1. Onderlinge 4:09,8.

Damenbrust f. D. o. W., 100 Mtr.: 1. G. Liebrecht (Wi king-Herne) 1:42,8; 2. H. Middeldorf-Lünen 1:43.

Damenstädtestaffel, 4 mal 100 Mtr.: 1. Rotterdam 5:44,2; 2. Elberfeld 6:14,6.

Den Schluß der Veranstaltung bildete ein Damen-Wasserballspiel zwischen Amsterdamer Schwimmklub und einer Städtemannschaft Elberfeld. Die Amsterdamer siegten mit 5:2.

Damen-Schwimmklubkampf in Hamburg.

Bille Hamburg schlägt Bochumer Damen-Schwimmverein 4:2.

f. **Hamburg**, 6. Nov. **(Eig. Bericht.)** In der Badeanstalt am Lübecker Tor gelangte am Sonntag der Klubkampf zwischen dem Bochumer Damen-Schwimmverein und Bille Hamburg zur Durchführung, der in der Hauptsache aus Staffelwettbewerben bestand. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Hamburg konnte drei von den vier Staffeln gewinnen.

Um die Hegemonie im Essener Schwimmsport.

Wassersportverein 06 Essen schlägt Aegir Essen im Klubkampf 6:4.

Im Friedrichsbad zu Essen-West gelangte am Sonntag ein Klubkampf zwischen Aegir und dem W. S. V. zur Durchführung, der darüber Aufschluß bringen sollte, welcher Verein der leistungsfähigere ist. Das Interesse an dieser Veranstaltung war sehr lebhaft, die Halle war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Der Kampf bestand in einer Lagen-, Brust-, Schwell- und Freistilstaffel und in einem Wasserballspiel. Mehrere interne Rennen, sowie ein Schauspringen vervollständigten das Programm. Im ersten Kampf, der Lagenstaffel über 16 mal 4 Bahnen vermochten die Aegirleute durch ihre Brustschwimmer ¾ Bahnen Vorsprung herauszuholen, den die Seitenschwimmer auf 1½ Bahnen erhöhten. Trotzdem blieb Wassersportverein 06 in 20:05 Min. siegreich, da die Rückenschwimmer von Aegir großen Vorsprung nicht halten konnten. Aegir benötigte 20:05,6 Min. In der Brustkstaffel über 30 mal 2 Bahnen holte sich Aegir mit 1½ Bahnen Vorsprung einen überlegenen Sieg in 19:05 Min. 06 kam in 19:43 Min. ein. In der Schwellstaffel entwickelte sich ein äußerst erbitterter Kampf, den 06 durch den 16-Bahnen-Mann für sich entscheiden konnte. Bei den Aegirleuten zeigte der erst 16jährige Reifferscheidt die beste Leistung. Auch die Freistilstaffel über 50 mal 2 Bahnen endete mit einem Siege von 06, der Wassersportverein gewann in 27:45 Min. vor Aegir in 27:55 Min. Das Wasserballspiel brachte dagegen Aegir mit 4:1 (1:0) an sich. Damit hat der Wassersportverein 06 den Kampf um die Hegemonie im Essener Schwimmsport vorläufig zu seinen Gunsten entschieden. Allerdings ist zu bemerken, daß sie durch die Gebrüder Ohlwein (früher Stern Hamburg) nicht unwesentlich verstärkt waren.

Radsport.

Eröffnungsrennen in der Dortmunder Westfalenhalle.

Die Eröffnungsrennen in der Dortmunder Westfalenhalle gingen vor ausverkauftem Hause vor sich. Bei den Fliegerrennen für Amateure erwiesen sich die Dortmunder Fahrer Jokisch, Benninghoff und Düllberg von der besten Seite. Die Kölner Fahrer schieden bereits in den Vorläufen aus. Beim Eröffnungspreis für Steher enttäuschte der Weltmeister Linart sehr. Möller holte sich im Gesamtklassement den Sieg, der durch den Sturz von Dederichs so klar ausfiel. In allen Läufen gab es spannende Positionskämpfe. Leider waren die Fahrer durchweg von Pech verfolgt und mehrere Stürze behinderten die einwandfreie Durchführung sehr. So mußte der Italiener Bordoni infolge Sturzes im zweiten Lauf vollständig ausscheiden, der Lauf selbst bei 14 Kilometer abgebrochen werden, zumal auch Linart zu Sturz kam. Beim dritten Lauf war es der Kölner Dederichs, der durch Reifenschaden stürzte und dadurch weit zurückfiel. Im Mannschafts-Stundenrennen siegten Jokisch-Bernhard mit einer Runde Vorsprung mit der neuen Rekordleistung von 42,400 Kilometer.

Die Ergebnisse:

Eröffnungsrennen über 1000 Meter für Flieger: 1. Jokisch-Dortmund, 2. Benninghoff-Dortmund, 3. Düllberg-Dortmund, 4. Drohten-Essen.

Eröffnungsrennen für Steher, 10, 20, 30 Kilometer: 1. Lauf: (10 Km.): 1. Möller 10:28; 2. Dederichs 170; 3. Linart 270; 4. Bordoni 1275 Meter zurück. 2. Lauf (20 Km.): 1. Dederichs; 2. Möller 160 Mtr.; 3. Linart 860 Mtr. zur; 4. Bordoni, ausgeschieden. 3. Lauf (30 Km.) 1. Möller 31:48,8; 2. Linart 1110 Mtr.; 3. Dederichs 3110 Mtr. zur. — Gesamtergebnis: 1. Möller 54,300 Kilometer; 2. Linart 51,970; 3. Dederichs 50,920.

Stundenmannschaftsfahren für Amateure: 1. Jokisch-Bernhard, 20 Punkte; 2. Schorn-Roßbach, 15 Punkte; 3. Benninghoff-Drohten, 8 Punkte; 4. Rausch-Dornbach, 4 Punkte.

Berliner Sechstagerennen.

Der Verlauf der Sonntagnacht . — Ehmer-Kroschel noch immer an der Spitze.

Berlin, 7. Nov. Im Anschluß an die 10 Uhr-Abendwertung des Sonntags (vgl. M. A. 1144) holten Junge-Behrendt und Dorn-Nickel 1 von ihren 3 bzw. 4 Verlustrunden ziemlich kampflos auf. Auch Kühl-Wette gewannen zwei Bahnlängen, nachdem ihnen die Rennleitung vorher eine Strafrunde zudiktiert hatte. Bald nach Mitternacht stellte der alte 6-Tagekämpe Bauer die Weiterfahrt ein. Sein Partner Charlier wurde mit dem Ersatzmann Duvivier zu einer neuen Mannschaft zusammengetan. Während der 11. Wertung um 2 Uhr nachts brachten vor allem Charlier und Miethe Leben in das Feld. Bei der nicht allzulange dauernden Jagd entgingen Wambst-Lacquehay nur mit viel Glück einer abermaligen Überrundung. Koch-Buschenhagen büßten eine Bahnlänge ein. Die restlichen Stunden der Nacht verliefen ziemlich eintönig. Hin und wieder flackerte es noch einmal auf. In den Morgenstunden gewannen, ohne daß die übrigen Fahrer nachsetzten, Duvivier-Charlier und Koch-Buschenhagen eine Runde. Um 6 Uhr morgens nach 80 Stunden waren 2262,930 Kilometer zurückgelegt.

Der Stand des Rennens (Montagmorgen 6 Uhr): Spitze: Ehmer-Kroschel 160 Punkte; Tietz-Thollembeeck 146 P.; Kroll-Miethe 96 P.; 1 Runde zurück: Dewolff-van Kempen 106 P.; Rausch-Hürtgen 51 P.; 2 Runden zurück: Behrendt-Junge 89 P.; Wambst-Lacquehay 13 P.; 3 Runden zurück: Knappe-Tonani 144 P.; 4 Runden zurück: Dorn-Nickel 79 P.; 5 Runden zurück: Kühl-Wette 48 P.; 6 Runden zurück: Koch-Buschenhagen 59 P.; Charles-Duvivier.

Sellier-Duray Sieger im Brüsseler Sechstagerennen.

f. **Brüssel**, 6. Nov. **(Eig. Drahtber.)** Der Sonntagnachmittag brachte im weiteren Verlauf des Brüsseler Sechstagerennens außergewöhnliche Überraschungen. Bereits bei der 5 Uhr-Wertung gelang es drei Paaren und zwar Mertens-Maes, van Hevel-Verschelden und Ranschaert-Seifferth eine Runde aufzuholen. Das war jedoch alles noch nichts gegen die Jagd, die sich um 7 Uhr entspann. Diese dauerte geschlagene 2 Stunden und warf die Gruppierung der Mannschaften vollkommen um. Beim vierten Spurt holten van Hevel-Verschelden 1 Runde, beim 5. Spurt waren es die Paare Debaets-Stockelynck, Gebrüder Standaert und Sellier-Duray, die kurz darauf sämtlich noch eine weitere Runde gewinnen konnten. Bei der außerordentlich erbitterten Jagd waren die Überrundungen kaum noch festzustellen. Bemerkenswerter Weise fiel das bis dahin führende Paar Cugnot-Brunnier auf den 9. Platz zurück. Zur Spitzengruppe waren fünf Mannschaften aufgerückt. Nach 144 Stunden waren 3331,960 Kilometer zurückgelegt. Der Schlußstand des Rennens war folgender: 1. Sellier-Duray 484 P.; 2. Gebrüder Standaert 346 P.; 3. Debaets-Stockelynck 259 P.; 4. van Hevel-Verschelden 239 P.; 5. Goris-Haezendonck 125 P.; 1 Runde zurück: 6. Mertens-Maes 536 P.; 7. Rielens-Vermandel 493 P.; 8. Declercq-Hellebaut 448 P.; 9. Brunier-Cugnot 442 P.; 3 Runden zurück: 10. Ramschaert-Seifferth 174 P.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers** für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster. Druck u. Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhdl. Münster i. W.

Orlizon
MUNDWASSER-KUGELN
BAYER
Wirksam Angenehm Praktisch
ORIGINAL-PACKUNG „Bayer" IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ZU M. 2.25 ERHÄLTLICH

Achtung! Achtung!
Hausfrauen!
Am **Mittwoch, den 9 November 1927, nachm. 5 Uhr** spricht die staatlich geprüfte Haushaltslehrerin Fräulein **Anneliese Stolle** aus Vohwinkel im Saale des
Gastwirts Otto Kleine in Vreden
über das Thema!
Das Gas im Haushalt
Billiges Kochen, Pflege von Gasgeräten und sonstige Neuheiten.
Großes Schaukochen
Gratis-Kostproben! Gratis-Kostproben!
Eintritt frei!
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen G. m. b. H.
Abteilung Gaswerke.
f5073b

Telegramm
Ab Freitag, den 11 November 1927 läuft in
Uraufführung
für ganz Westdeutschland
Richthofen
„Der rote Ritter der Luft"
Der dem Original von Verehrern Richthofens naturgetreu nachgebildete
rote Kampf-Dreidecker
trifft von Berlin kommend über Hannover am **Dienstag** in **Münster** ein u. landet nach Überfliegen Münsters auf der Loddenheide. Sobald der Hannover passiert hat, wird dieses durch Extrablätter bekannt gegeben. f
Schauburg
Münster i. W. Am Servatiiplatz

Achtung! Billiges Oldenburger Obst!
Münsterländer Borsdorfer und Reinetten, beste Dauerware
in verschiedenen Sorten
per Nachnahme Zentner 18 Mk. inkl. Verp.
Franz Suerdieck Vechta i. Old.
Obstversand. j195y

Bleiweiß
Mennige
Lithoponeweiß
Oelweiß usw.
Bei den Verbrauchern und Kleinhändlern bestens eingeführter, gut empfohlener, fleißiger
Vertreter
gesucht. Schriftliche Angebote unter M M 5761 an die Geschäftsstelle. j203a

Offene Wohnungen
1 möbl. Schlafzimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten f5100
Bohlweg 32, Pius-Allee-Ecke

4 versch. große schöne helle Innenräume, zusammen 180 Odmtr., sof od. bald im ganzen od. geteilt für gewerbl. Zwecke zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl. *8132

Zum 15. November oder 1. Dezember habe ich e. schöne **4-Zimmer-Wohnung** abzugeben (Neubau). Dies. liegt unmittelbar am Flugplatz Loddenheide, monatliche Miete 80 Mk. und im voraus. Näh. zu erfr. bei **Theodor Riggemeier** Glasermstr., Baugeschäft. *

Beschlagnahmefreie Wohnung,
3 Zimmer u. Küche, an ruh. Ehepaar zu vermieten. Näheres Erbdrostraße 31. *

Gesuchte Wohnungen
Ältere Dame sucht angenehme *
Wohnung
(leere Zimmer u. Küche). Angeb. unter B C 878 an die Geschäftsst.

Wer tauscht eine im Südviertel (Nähe Jos.-Kirche) gelegene **große Wohnung** (5 Zim., Küche u. a. Komfort) **geg. eine kleinere?** — Nähe Mittelpunkt der Stadt (Kreuzviertel) bevorz. Angebote erbet. unt. M S 891 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Berufstät. Fräulein sucht *
möbl. Zimmer
zu sofort oder zum 15. November. Offert. mit Preisangabe unt. E F 881 an die Geschft.

Alleinst., ruh. Dame sucht 1—2 **freundl leere**
Zimmer.
Offert. unt. J K 885 an die Geschäftsstelle. *

Wohnungstausch!
Biete nette 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Keller, Fr.-M. 500 M., Gas, Elektr. — Suche größere Wohnung, 5—6 Zimmer u. Zub. Gebe evtl. Hypothek bis zu 1000 Mk. Off. unter O P 889 an die Geschäftsstelle. *

1 oder 2 gut möbl. Zimmer in gut. Hause, mögl. mit Heizung von ruh. Mediziner gesucht. Angeb. mit Preisang. u. G O 883 an Gesch. *

Ruhig., ält. Student sucht für sofort *
möbl. Zimmer.
Offert. unt. Nr. 5662 an Anzeig.-Ann. **Korte**, Michaelisplatz 7—8.

Gebild. j. Dame sucht zum 10. 11. **möbl. Zim.** in nur bess. Hause, mit od. ohne Pension. Off. mit Preisangabe unter K L 849 an Geschft. *

Dauermieter,
Kaufmann, sucht *
elegant möbl. Zimmer,
Zahle bis zu 80 Mk. Off. unter L M 887 an die Geschäftsstelle. *

Offene Stellen
Sauberes Mädchen
zum Putzen gesucht. * Tibusstr. 6, III.

Sterbefallshalb. sucht kleiner Landwirt in der Nähe von Münster für sofort oder später bei drei Kindern im Alter von 4, 2½ und ¾ Jahren eine durchaus zuverlässige und ehrliche
Haushälterin.
Offerten mit Gehaltsangabe unt. G G 5756 an die Geschäftsst. i190

Auf einem herrschaftlichen Gute in **Holland** ein **Fräulein** zur Erlernung der Küche und d. Haushalts auf 1 Jahr gesucht. Offert. unter P P 834 an die Geschäftsstelle. *8123

Suche zum 15. 11. ein tüchtiges, junges
— Mädchen —
zur Mithilfe im Laden
Carl Terwege u. Co., Rothenburg 1. *

Ige. Dame
mit gut. Allgemeinbild. u. Übung in der Handhabung der Schreibmaschine, für leichte Kontorarbeit gesucht. Bewerbungen unter M R 456 an das **Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88.** *

Junges kath. Mädchen
z. Erlernung d. Haushalts bei Fam.-Anschl. u. 15 Mk. Taschengeld gef. Offert. unt. T W 5747 an die Geschäftsstelle ds. Bl. i170

Vertreter(in)
zum Verkauf erstklass. Textilwaren (Taschentücher, Tisch- u. Bettwäsche, Frottierwaren usw.) an Privatkundsch. bei guter Verdienstmöglichkeit gesucht. i198
Laubaner
„Drei Türme", Leinenhaus
Otto Friebe, Lauban,

Die Familie ein. kath. Richters sucht ein erfahrenes i171
kath. Fräulein,
das bei der Erkrankung der Hausfr. den Haushalt u. die Küche selbständig leiten soll. — Dauerstellung. Angebote erbet. unt. S T 5746 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zu bald ein sauberes, flinkes
Alleinmädchen
das kochen, kinderlieb ist und den Haushalt selbständig führen kann. Wäsche außer d. Hause. Offert. unt. M O 1920 an die Gesch. *

Zuverläss., kinderlieb. **— Mädchen —**
mit Kochkenntniss., das in bess. Haus gewohnt hat, sofort gesucht. *
Dr. Beck, Rudolfstraße 12, I.

Großhandlung sucht junges, ehrliches
Mädchen
aus achtbarer Familie zur Erlernung aller Büreau-Arbeiten. Zu erfragen Gesch. *a

Gesucht für sofort zuverlässige ältere,
kathol. Frau
(ledig od. Witwe) für Haus- und Küchenarb. in herrsch. Landhaush. Offerten, Zeugnisse u. Lichtbild an: i199
Gräfin von Galen, Assen bei Lippborg i. Westf.

Für sofort eine
kath. Haushälterin
gesucht, die einen bess. bürgerl. Haushalt selbständig leiten muß. Mädchen vorh. Fam.-Anschluß zugesichert. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. F F 5755 an die Geschäftsstelle. i189

Bautechniker,
auch junge Kraft, zum sofortigen Eintritt zunächst für 1—2 Monate gesucht. Bei Vorstellg. Zeugn. vp. erb. *8130
Dipl.-Ing. W. v. Skopnik, Architekt., Rosenstr. 9.

Kath. Mädchen,
22 J. alt, sucht für sofort od. später Stelle für Küche u. Haus od. in einem Restaurationsbetrieb. Beste Zeugn. vorh. Zu erfr. in der Geschäftsstelle. *

J. Mädchen
mit guter Schulbildung für Spezial-Geschäft zum Anlernen sofort gesucht. *
Offt. unter M S 457 an das Zentral-Zeit.-Büro, Ludgeristr. 88.

Durchaus erfahrenes **— Mädchen —**
(nicht unter 20 Jahren) für Haushalt mit zwei Kindern zum 1. Dezbr. gesucht. Gute Zeugn. bzw. Empfehlung. Vorbedingung **Frau Dr. Drepper,** Sauerländerweg 33, I.

Ich suche zum Frühjahr für mein Baumaterialien-, Holz- u. Plattierungsgeschäft einen strebsamen i193
Techniker
als **Lagerverwalter und Zeichner.**
Hermann Lutterbeck, Beckum i. W.

Kirchl. Unternehmen sucht zum mögl. bald Eintritt ein i204
Kochlehrmädchen und zwei Hausmädchen
(18—20 u. 15—16 J.). Ferner wird ein brav.
fleißiger Mann
(mögl. Gärtner) gesetzten Alters, ledig, gef. (Gemüsehaus wird eingerichtet). Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. O O 5762 an die Geschäftsstelle d. Bl. i204

Westfäl. Zigarrenfabrik
sucht tüchtig. Vertreter, der bei der Wirte- u. Händlerkundschaft gut eingeführt ist, gegen hohe Provision. Offt. unter T T 5727 an die Geschäftsstelle. i123)

Junger kath.
Schmiedegeselle
sofort gesucht. j183)d
Waßmann, Gimbte.

Suche für sofort oder 11. tücht. j163a
Bubikopfschneider
bei hohem Gehalt und freier Station.
Bernh. Schwarzkopf, Damen- u. Herrenfriseur, **Beckum**, Ostfrr. 26.

Suche für sofort ein, kath. jungen Mann, der landwirtsch. Arbeiten versteht und auch mit Pferden umgehen kann, als **Stütze des Prinzipals** bei vollem Familienanschl. Angeb. unter K K 5759 an die Geschäftsstelle. i201

Für meine Holz- u. Eierhandlung suche ich für sofort oder später einen selbständig arbeitenden energischen
Herrn
für Lager- und Büroarbeiten, der über gute Warenkenntn. im Bretergeschäft, sowie in Schmiede- und Baubeschlagartikeln verfügt. Derselbe muß gut mit der einschlägig. Handwerkerkundschaft umgehen können und den westfäl. Dialekt beherrschen. Angeb. mit ausführl. Lichtbild u. Gehaltsanspr. an i196)
J. H. Rüschkamp, Lüdinghausen

Junger Schneider-Geselle
für sofort gesucht.
Bern. Heitmann, Nordwalde. 29313)

Suche für **sofort** einen jüngeren, tüchtigen
Bäckergehilfen.
Selbiger muß auch in der Konditorei erfahr. sein. s9320
Albert Bosse, Bäckermeister, **Emsdetten.**

Älterer Junge als **Lehrling** sofort gesucht unter guten Bedingungen **Fritz Wiemann,** Malermeister, Warendorfer Straße 115. *

Gesuchte Stellen
Mädchen, 20 Jahre, sucht Stellung in ein. kleinen herrschaftlichen Hause, sofort oder zum 1. 12. Offt. erb. unt. C D 879 an Geschft. *

Anständiges, fleißig.
— Mädchen —
sucht für Mittwochs u. Samstags **Putzstellen.** Offt. unt. Nr. 5603 an Anzeig.-Ann. **Korte,** Michaelisplatz 7—8. *

Hofbesitzerstochter,
kath., 23 J., sucht Stellung für sof. od. spät. zur weiteren Ausbild. in der Küche. Dieselbe hat schon 1 Jahr die Küche erlernt. Famil.-Anschl. u. Taschengeld erwünscht i202
Offt. unter L L 5760 an die Geschäftsstelle.

Suche per sof. Stellung als *
Gesellschafterin oder Haustochter,
kathol., 23 J. alt, aus guter Familie. Im Kochen u. Nähen erfahr. Taschengeld erwünscht. Offert. unter Nr. 5610 an **Anzeig.-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7—8

Friseuse
sucht Stellung. Offert. unter P R 890 an die Geschäftsstelle. *

11—15 jähr. Mädchen
zum Erlernen d. Küche und des Haushalts bei Fam.-Anschluß u. Taschengeld f. halbe Tage gesucht. Offerten unt. B B 1929 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Maschinenschlosser,
27 J. alt, in Reparaturen erfahren und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in den letzten Jahren als Elektro-Installateur tätig, sucht per baldigst Stellung. Off. unter H H 5757 an die Geschäftsst. ds. Blattes. i191

Vier Wochen gratis!
ALLGEMEINE RUNDSCHAU 25. JAHRGANG
Jeder Katholik
vermag die **Allgemeine Rundschau, Wochenschrift für Politik und Kultur. Begründer Dr. Armin Kausen,** kostenlos genauestens kennen zu lernen, da der Verlag, seiner jahrzehntelangen Tradition gemäß, auf Wunsch diese bedeutsame führende Zeitschrift an jeden ernsthaften Interessenten vier Wochen hintereinander kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für den Empfänger zur Probe versendet.
Wenden Sie sich noch heute wegen Gewährung eines Probemonats in obigem Sinne an den
Verlag der Allgem. Rundschau
München, Galeriestraße 35 a Gh.

Preuss. Klassen-Lotterie
Diese Woche 2. Ziehung
Vielleicht trifft **Ihre Nr.** einen der vielen **Gewinne**
Im letzten Augenblick
können Sie sich noch ein Los sichern, wenn Sie es **sofort** kaufen oder bestellen bei der
Staatl. Lotterie-Einnahme Pieper
Münster Spiekerhof 1 Ecke Horsteberg Fernruf 1165
*9

30 bis 50% billiger
1 eleg., mod., neuer
Pelzmantel
und 1 *a
Pelzjacke
hübsche Innenausstattung Preis per Stck. 145 Mk.
Hüfferstr. 9 pt. l

Antike
Schränke, Truhen, Möbel aller Art, Sessel und Stühle nach Originalen mit Binsen verk. billigst. *
J. Bröker, Georgskommende 9.

Die Wirkung Ihrer Bilder
wird erhöht, wenn Sie dieselben in ein Album kleben. Neue Muster sind in großer Auswahl eingetroffen.
Gustav Heinkele,
Rothenburg 48. f5063)a

Buchhalter,
auch **Aushilfskraft** von Großhandlung zu sofort gesucht. f5104a
Offerten u. S T 892 an die Gesch.

Am Mittwoch, d. 9. Nov.
keine Sprechstunden
Dr. Hohenkirch
Spezialarzt für Beinleiden,
Bahnhofstr. 12. *8127a

Gegen
Feuer, Diebstahl, Einbruch



Der totsichere „Pohlschröder“
General-Vertretung und Niederlage
J. G. Niemann, Münster (Westf.)
Glaspassage. e3837g

Mietpianos
mit Anrechn. der Miete beim Kauf; auch nach auswärts. s9237)
Domp's Pianohaus,
Prinzipalmarkt 12.

HERTZ
MÜNSTER i/W.

RUDOLF WILLE & CO. BERLIN W 57

Wohlfeile Woche

Das große

Verkaufsereignis

Dienstag letzter Tag!

Reform-Speisehaus
Milchhalle, Kaffeestube,
Alter Steinweg 36.
Erstklassige Speisen, Erfrischungen, Getränke.
Mäßige Preise.
Kein Bedienungsgeld.
Kein Trinkzwang.
Jeden Dienstag abend: **Kartoffelpuffer.**
Jeden Freitag abend: **Pfannkuchen, Klöße.** j8739g

Im
Räumungs-Ausverkauf
wegen
Geschäftsverlegung
alle Artikel j9269a
zu bedeutend ermäßigten Preisen!
Gardinen-Zentrale
Rothenburg 18.

Bauplatz gesucht
in Villenstraße des Nordens oder Westens, 30—60 Ruten. Angeb. unter 3 3 875 an die Geschäftsstelle. *

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute nachmittag 5 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gutsbesitzer
Hermann Hilgensloh

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 53 Jahren ruhig und ergeben.

Wir empfehlen seine Seele dem Gebete der Gläubigen, besonders der Priester am Altare

Handorf i. W., Hoetmar, Telgte, Everswinkel, Emsdetten, den 4. November 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. ds. Mts., morgens 9 Uhr zu Handorf, anschließend das feierliche Seelenamt. j208t

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 11 Uhr unsern lieben, treusorgenden Vater, guten Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, den

Wirt
Engelbert Pelster

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach längerem, geduldig ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im 73. Lebensjahre ruhig und sanft im Herrn

Maxhafen bei Wettringen, Neuenkirchen, Altenberge, Wettrup, Münster, Hopsten, den 5. November 1927.

Die trauernden Angehörigen:

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. November, morgens 8.45 Uhr vom Sterbehause aus; gleich darauf das feierliche Seelenamt. J200e

Statt besonderer Anzeige



Nach zehnjährigem Krankenlager entschlief sanft ergeben, heute abend 7¾ Uhr meine herzensgute, liebe Frau, unsere innig-geliebte Mutter

Frau Gertrud zur Hausen
geb. Janning

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im 69. Lebensjahre.

Münster (Westf.), Wartenburg (Ostpreußen), Bitburg (Eifel), den 4. November 1927.

Die trauernden Angehörigen
Josef zur Hausen, Architekt B. D. A.
Regina zur Hausen
Hedwig zur Hausen
Lilly zur Hausen
Friedrich zur Hausen, Amtsgerichtsrat
Maria Simonis geb. zur Hausen
Berta zur Hausen geb. Müller
Peter Simonis, Studienrat
und 1 Enkelkind.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Kuhstraße 5/6 aus statt; die feierlichen Exequien am Mittwoch, morgens 9 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Beileidsbesuche dankend verbeten. *r

Statt jeder besonderen Anzeige.



Am Samstag, den 5. November, nachmittags 5 Uhr wurde durch einen sanften Tod erlöst unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Bernh. Erpenbeck
Gertrud geb. Kargel.

Sie starb nach einem frommen, christlichen Leben, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, im Alter von 69 Jahren.

Ihre Seele wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

Münster, den 5. November 1927.

Familie Rehwinkel.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Herrenstraße 23, aus.

Das Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens 9 Uhr in der St. Martinikirche. *t

Nachruf.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, den

Gutsbesitzer
Herrn Hermann Hilgensloh
zu Handorf

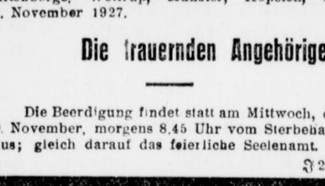
am 4. November 1927 zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Der Verewigte bekleidete von 1919 bis 1924 das Amt des Gemeindevorstehers der Gemeinde Handorf. In diesem Ehrenamte zeichnete sich der Verstorbene als pflichttreuer und aufrichtiger Verwalter der Gemeinde-Interessen aus. Durch seinen biederen Charakter war er in der Gemeinde beliebt.

Ein gutes Gedenken wird ihm bewahrt bleiben. s9321b

Münster, den 4. November 1927.

Der Amtmann des Amtes St. Mauritz
Bartosch.
Der Gemeindevorsteher von Handorf
Gunnemann.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin, unsere teure Nichte und Cousine

Auguste Große Brinkhaus

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im Pensionat zu Geldern, wohlvorbereitet durch einen frommen, tugendhaften Lebenswandel und gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl. Kirche, im Alter von 18 Jahren.

Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die Seele der lieben Verstorbenen.

Borghorst, den 5. November 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt zu Borghorst am Dienstag, den 8. November, vorm. ½9 Uhr von der Kirche aus; gleich darauf das feierliche Seelenamt. s9314b

Für Extrafahrten
empfehle meine neuen Autobusse in verschd. Größen. s9204)
Meermann, Weselerstr. 18.
Telephon 2674 q

Lernt Sprachen
ind. bekannten Sprachschulen:
The International Schools of Languages
Berlitz Method
Eröffnung einer Filiale in Münster, Tibusstraße 4.
Anmeldungen (ab Montag 7. Nov.) **tägl. ab** v. 11—1 Uhr, u. 4—9 Uhr abends. *8110w
Probestunde gratis.

Jeder Familienvater
ist in der Lage, sich eine seinen wirtschaftlichen Verhältnissen angepasste
Familien- und Altersversorgung
sowie gleichzeitig eine
Wertvolle Kapitalsanlage
zu verschaffen durch Abschluss einer Lebensversicherung bei der im Jahre 1864 gegründeten
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Gesamtvermögen: 276 000 000 Schweizerfrank.
Gewinnreserve der Versicherten: 34 400 000 Schweizerfrank.
Prämienzahlung auch in Monatsraten.
Wünschen Sie eine Weihnachtspolice
dann fordern Sie bitte rechtzeitig für Sie unverbindlich und kostenfrei Prospekte und Auskünfte ein bei den überall vorhandenen Vertretungen, bei der **Generalagentur Franz Sauer, Münster i. W.,** Heerdestrasse 21, oder bei der j188)r
Abtl. O. L. der Basler Lebens-Vers.-Ges. zu Berlin W 15, Kurfürstendamm 52 (Haus Basel)


Krawatten
in unübertroffener Auswahl.
Joh. Heinr. Jansen


Trauerhüte
Ständige Ausstellung im separaten Salon
Auf Anruf erfolgt Auswahlsendung prompt durch Geschäftsauto.
Otto Liessem
Liessemhaus
Telephon 2038 Salzstr. 14/15
s3778x

Betten
werden beim Einkauf neuer Inlette gratis entstäubt und umgefüllt. p3582
Betten Troche
Ludgeristraße 34
Dampf-Bettfedern-Reinigung mit elektrischem Antrieb.

Weihnachts-Handarbeiten
Aparte Kissen in Seidenhäkelei, Kreuzstich und Webetechnik. Elegante Tischdecken für Herrenzimmer und Eßzimmer. f5054g
Chiffon Waschsamt für elegante Kleider. Handgewebte Kragen, handgearbeitete Seidenspitzen.
Werkkunst Ludgeristraße 5.

Die Folgen von
Arterienverkalkung
sind in den meisten Fällen Schlaganfall usw. Schwindelgefühl im Alter ist wohl das sicherste Anzeichen. Einen wirkl. sich. Schutz bietet
Scleroka.
Vollst. unschädl. u. b. sich. Waffe gegen frühzeitig. Altern. — Zu haben i. d. Apoth., best. Hirsch-Apotheke, Drubbel. f2777xg

Theater der Stadt Münster
Wochenspielplan vom 7 Nov bis 9. Nov.

Tag	Uhr	Vorstellung	Pr.	Miete
Mo	15.05	Der Prinz von Homburg (Schauspiel)	3	Schül.
	19.45	Der Waffenschmied (Oper)	4	Schül.
Di	19.45	Überfahrt (Schauspiel)	3	A 8
Mi	19.45	Hoffmanns Erzählungen (Op.)	4	B 8